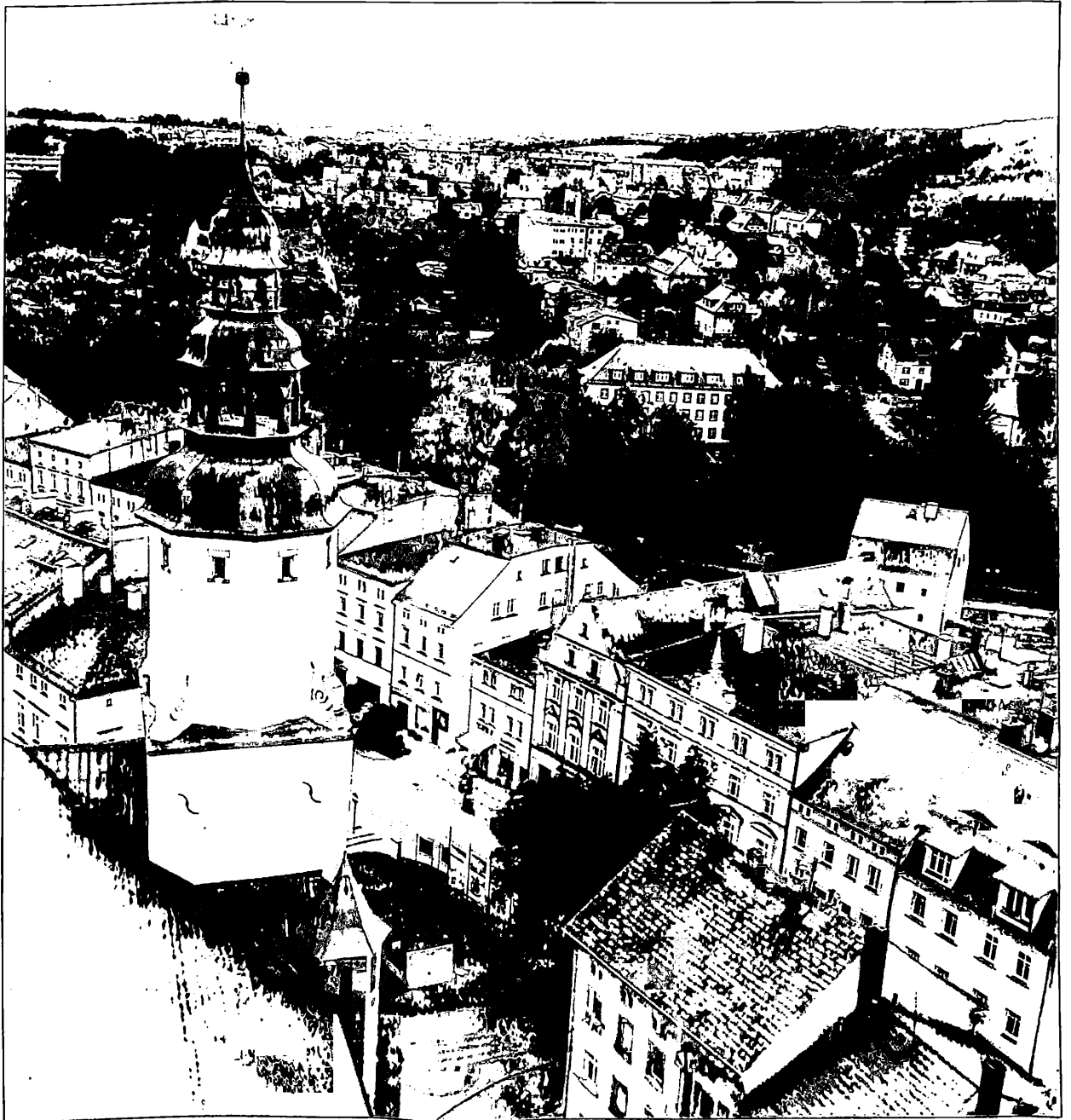
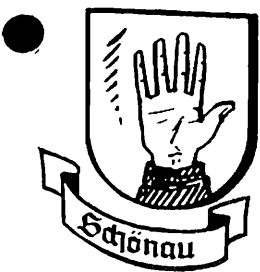
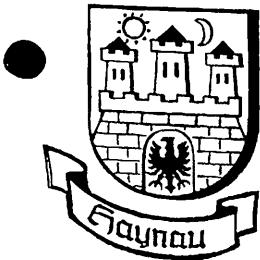


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Blick vom Kirchturm der Stadtpfarrkirche in Goldberg*

Foto von Bettina Schneider

## Kalender 2014

JAHRBUCH  
DER SCHLESIER 2014



€ 10,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

RIESENGEBIRGS-  
BUCHKALENDER 2014



€ 10,80

zuzügl Porto  
und Verpack.

SCHLESISCHER  
BILD-KALENDER 2014



€ 12,20

zuzügl Porto  
und Verpack.

BILDKALENDER 2014  
RIESEN- UND ISERGERBIRGE



€ 12,20

zuzügl Porto  
und Verpack.

VOLKSKALENDER FÜR  
SCHLESIER 2014



€ 12,20

zuzügl Porto  
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

## Schlacht an der Katzbach Feierliche Gedenkstein- enthüllung

Am 24. August 2013 wurde in Bad Hermsdorf der Gedenkstein in einer für alle Anwesenden sehr bewegenden Zeremonie feierlich enthüllt. Die G.-H. H. berichtete in der Augustausgabe 2013 auf S. 114.

War ein Heimatfreund bei dem Festakt dabei und kann uns Fotos zeigen? Die Redaktion der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN würde sich über eine Nachricht freuen. *D. Westphal*

**Schlesische Bauernregel**  
*Hält der Oktober das Laub,  
wirbelt zu Weihnachten der Staub.*

Aus: „Meine liebe Heimat Du“, Jahrbuch  
1967 *Archiv G.-H.H.*

## Aber das Leben geht weiter

Weltpremiere auf dem Neißefilmfestival  
Danach der große Publikumerfolg in  
über 200 Kinos bundesweit  
Flucht. Vertreibung. Neubeginn.

Aktuelle Kinotermine in Anwesenheit der  
Regisseurin Karin Kaper:

- 6.11. Kiel, Hermann Ehlers Stiftung,  
19.00 Uhr
- 7.11. Leer, Jugendherberge, 19.00 Uhr
- 7.11. Marktheidenfeld, Movie im Luit-  
poldhaus, 20.30 Uhr  
(Zusatztermin am 11.11. mit Karin  
Kaper um 19.00 Uhr)
- 8.11. Kirchlengern, Lichtblick, 18.00 Uhr  
(Zusatztermine am 12.11. und  
13.11. jeweils um 20.00 Uhr)
- 10.11. Mainz, Palatin, 14.30 Uhr
- 12.11. Würzburg, Central Programm kino,  
18.00 Uhr
- 13.11. Hachenburg, Cinexx, 18.00 Uhr
- 14.11. Neitersen, Wied Scala, 19.00 Uhr
- 15.11. Bernkastel-Kues, Mosel Kino,  
15.00 Uhr
- 16.11. Baden-Baden, Cineplex, 17.00 Uhr

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im September spendeten:

- 52,60 € möchte nicht genannt werden
- 50,00 € **Else Kopitzky**, Ehrenberg
- 20,00 € **Katharina Weigel**, Hamburg
- 20,00 € **Erika Froehlich**, Schorfheide

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich.  
Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

*Ihre Christiane Giuliani*

## Leserbrief

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Als Schlesien noch bei Deutschland war,  
vor 70 Jahr vor 70 Jahr...

Eigentlich hatten die Siegermächte nur die Verwaltung in Schlesien den Polen übertragen. Mit Hilfe der Sieger wurde es aber zu polnischen Hoheitsgebiet erklärt und Polen begann mit der Vertreibung und Enteignung des deutschen Besitzes.

Die unmenschliche Behandlung durch Polen war grober Verstoß gegen die Menschenrechte, denn das Recht ohne Moral kann niemals Gerechtigkeit produzieren.

Nach so einer langen Zeit wird der Kreis der Betroffenen immer kleiner und der Verlust der Heimat bedeutet auch Entfremdung, denn alle Namen der einst deutschen Städte und Dörfer sind längst durch polnische Namen ersetzt worden. Auch bei fairer Betrachtung ist das Heute wichtiger als das Alte. Aber das Alte sollte nicht vergessen werden. Tatsache ist, dass unsere Heimat nun für alle Zeiten zu Polen gehören wird. Jedoch Gerechtigkeit braucht Wahrheit, denn unsere Geschichte endet nicht 1945.

Schlesien war ein Land, welches im Friedensvertrag, nach dem 1. Schlesischen Krieg (28.07.1742) von Österreich an Preußen abgetreten wurde.

Unsere einstige Heimat war landwirtschaftlich und auch in der Industrie ein Überschussgebiet. Mit der Vertreibung und Enteignung der Deutschen Bevölkerung aus der angestammten Heimat, ist es nun mit Hilfe der Siegermächte, polnisches Hoheitsgebiet geworden.

So könnten in den GOLDBERG-HAYNAUER-NACHRICHTEN die polnischen Orte mit den jetzt neuen Namen bezeichnet werden. Denn nun haben Hirschberg, Goldberg, Haynau, Breslau usw. längst keine deutschen Namen mehr. Auch das Riesengebirge ist auf einen polnischen Namen umgetauft worden. Und wenn der letzte Vertriebene gestorben ist, dann sind die Heimatnachrichten Vergangenheit.

Uns Schlesiern dürfte langsam klar werden, dass dieses einst deutsche Land, auch wenn sich Geschichte nicht zementieren lässt, nun für immer zu Polen gehört, auch wenn das als grober Verstoß gegen die Menschlichkeit gesehen werden muss. Selbst die tiefe „Gläubigkeit“ der polnischen Menschen kann nicht von dem Vorwurf entbinden: „Begehre nicht deines nächsten Gut“.

Auch wenn mancher das Wort Versöhnung nicht mehr hören kann und es durch das Wort Verständigung ersetzen möchte, sind

## Einsendeschluss

für alle Artikel der November-  
Ausgabe ist Mittwoch, der

**23. Oktober 2013**

die jetzigen Gegebenheiten den Siegermächten anzulasten.

Wenn die Gedenkstätte in Schönau nun Formen annimmt, aber bisher nur 1.357,- € Spenden eingegangen sind, dann möchte ich die entgangene Miete aus einem Elternhaus gerne spenden, damit Polen kein weiteren Schaden entsteht. Also liebe Vertriebene, spendet weiter zum Wohle des Wortes „Versöhnung“. Gedanklich wollen wir ein friedliches und vereintes Europa. Hier könnte Polen tatkräftig mithelfen, denn Versöhnung kann von jeder Seite kommen.

Beispielhaft könnte man Südtirol nennen, welches jetzt italienisches Staatsgebiet ist. Hier führen Dörfer und Städte neben den italienischen Namen auch einst deutsche Namen.

Die Bürger, die die Vertreibung erlebt haben, werden immer weniger und die Zeit ist absehbar, wo keiner der jungen Menschen an die zwangsweise Übernahme, durch den polnischen Staat erinnert wird. So ist mit Hilfe der Siegermächte, Unrecht in Recht umgewandelt worden.

Gott gebe uns die Gelassenheit, Dinge anzunehmen die wir nicht ändern können Dinge zu ändern die wir ändern können, und den Verstand das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

**Karl-Heinz Kuhnt**

Wehrstraße 15

82467 Garmisch-Partenkirchen

**Wer kann helfen? – Bitte melden!**



Auf diesem Familienfoto sieht man die Eltern von Günther Kutzner abgebildet. Der Herr links unten im Bild ist Otto Kutzner und seine Frau Agnes steht dahinter. Das kleine Mädchen, um das Otto Kutzner den Arm legt, bin ich, Irmgard Walter, geb. Göbel, Am Wellbrunnen 15 in 31157 Sarstedt. Gern würde ich mit Günther Kutzner ein Gespräch führen. Meine Tel. Nr. ist: 0 50 66 - 81 94 44 7



Irmgard und Jürgen Walter, rechts, beim Schlesiertreffen in Hannover im Gespräch mit Käthe Kunert, links Foto: D. Westphal

Wer erkennt sich wieder? Auf dem Foto sieht man die Eheleute Otto und Agnes Kutzner mit ihren Kindern bei ihrer Goldenen Hochzeit im Jahre 1962. Ein Kind muss Günther Kutzner sein, aber welcher? Wir hätten gern Kontakt mit ihm



**110 Jahre Verein der Schlesier in Hamburg-Harburg**

**Fröhliche Feier mit vielen Gästen**

Es ist wohl ein sehr seltenes Fest, das die Hamburger hier feiern konnten. 110 Jahre Vereinsgeschichte ergab einen interessanten Rückblick, auf den der 1. Vorsitzende Kurt Zimmer einging. Er selbst steht dem Verein seit 25 Jahren vor. Die Mitglieder hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, durch das Günther Beier als Moderator führte. Die Festansprache hielt der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Rudi Pawelka. Musikalisch umrahmte die Veranstaltung der Schlesier-Chor Hamburg, unter Leitung

von Martha Tahalowa. Natürlich fehlte auch nicht Rubezahl. Ulrich Jaekel hatte sich dafür einen stattlichen Bart wachsen lassen. Ein farbiges Bild brachten auch die schlesischen Trachten, die einige Mitglieder zur Feier des Tages angelegt hatten.

Schlesische Lieder und Mundartgedichte erfreuten die Zuhörer und Manfred Könitzer begleitete die Sänger auf seinem Akkordeon. Gemeinsam wurde „Oh Du Heimat lieb und traut“ gesungen, doch der musikalische Gruß an Hamburg und Niedersachsen war etwas dürftig. Text und Melodie waren den Schlesiern nicht so geläufig.

Heinz G. Meinhard als Landesgruppenvorsitzender der schlesischen Landsmannschaft in Hamburg würdigte die lebhafteste Kulturarbeit der Schlesier in diesen 110 Jahren. Dabei betonte er die Rolle, die immer die Frauen in der landsmannschaftlichen Arbeit geleistet haben. Grüße überbrachten Willibald Pietsch, Vorsitzender der ostdeutschen Landsmannschaften in Hamburg und der Landsmannschaft der Oberschlesier. Die Glückwünsche des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages sprach Jutta Graeve in Vertretung des Präsidenten Norbert Pantke aus.

In seiner Festansprache hielt der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien



Ein farbenfrohes Bild ergaben die schlesischen Trachten, die einige Mitglieder zum Fest angelegt hatten. Natürlich fehlte auch nicht Rübezahl. Foto: Jutta Graeve

en, Rudi Pawelka, einen kurzen geschichtlichen Rückblick. Die Hamburger Schlesier haben sich schon 1921 nachdrücklich um

Unterstützung der Deutschen in Oberschlesien bemüht und sind dieser Aufgabe auch gerecht geworden, als nach der Vertreibung

viele Schlesier nach Hamburg kamen. Sie kamen arm und traumatisiert hier an, ohne viel Gepäck, aber sie brachten ihre schlesische Kultur mit. Diese Kultur auch heute an junge Menschen weiter zu geben, ist die Aufgabe die jetzt notwendig ist. Wir Schlesier stellen heute fest, dass sich auch die junge polnische Generation für die Geschichte Schlesiens interessiert. Viele schlesische Heimatgruppen haben heute enge Kontakte zu den Menschen, die heute in ihrer Heimat leben. Wir wollen dieses Miteinander, aber auf einer fairen Grundlage, schloss Rudi Pawelka seine Ausführungen.

Der Vorsitzende Kurt Zimmer konnte auch Ehrungen vornehmen. Für 15jährige Mitarbeit wurden Rainer Jaschke und Ingo Walter geehrt, 20 Jahre arbeiten aktiv im Verein mit Margot und Reinhard Bartsch und Wilhelm und Marianne Preuß. Auch Waltraud Sandmann wurde für ihre Arbeit in den letzten 25 Jahren geehrt. Eigentlich sei diese Ehrenliste noch viel länger, meinte Kurt Zimmer, doch die anderen Mitglieder waren durch Krankheit verhindert zu kommen. Mit gemeinsamen Gesang klang die Feierstunde aus.

Jutta Graeve

## Feierliche Verleihung des Schlesischen Kulturpreises Niedersächsische Landesregierung lud ins Schloss Bückeburg ein

In einen historischen Rahmen hatte die Niedersächsische Regierung nach Bückeburg eingeladen, um den Schlesischen Kulturpreis 2013 an die Harfinistin Helga Storck, den Historiker Andrezej Niedzielenko und den Verleger des Verlagshauses Atut, Witold Podedworny zu überreichen.

Der Kulturpreis des Landes Niedersachsen wird seit 1977 verliehen. Das Land Niedersachsen hat nach der Vertreibung der Schlesier aus ihrer Heimat besonders viele Schlesier aufgenommen. Die Niedersächsische Landesregierung wollte mit diesem Preis seine Verbundenheit mit den Schlesiern ausdrücken, die wesentlich zum Aufbau des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen haben. Mit dem Preis sollten die Leistungen derjenigen Kunstschaffenden gewürdigt werden, die entweder aus Schlesien stammen oder deren Werke Bezüge zu Schlesien aufweisen. Seit 1991 wird dieser Preis auch an Polen verliehen, die sich um Schlesien verdient gemacht haben.

Der Kulturpreis Schlesien hat sich seit Ende der kommunistischen Herrschaft in Polen zu einem Begegnungspreis entwickelt, der ein fester Bestandteil der Verständigung zwischen Deutschland und Polen geworden ist. Das betonte der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius in seiner Begrüßungsansprache. Der Preis ist in seiner Konzeption bundesweit einzigartig und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Brückenbau in Europa. Wichtig sei dabei der Blick in die Zukunft, eine Aufgabe, die besonders unseren Schulen nahe gebracht werden muss. Das Land Niedersachsen ist stolz auf 165 Schulpartnerschaften zwischen deutschen und polnischen Schulen. Der Minister wies auf die 20 Jahre hin, die die Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und den Woiwodschaften Großpolen und Nieder-

schlesien besteht und die sich so erfolgreich entwickelt hat.

Der Vizemarschall der Woiwodschaft Niederschlesien, Dr. Jerzy Tutaj begrüßte die Erweiterung des Schlesischen Kulturpreises seit 1991 auf polnische Künstler, die den Gedanken der Verständigung weiter tragen. Er rief noch einmal die Preisträger der vergangenen Jahre in Erinnerung, die zur engen Verbindung zwischen Niederschlesien und Niedersachsen beigetragen haben. Jeder von ihnen hat eine große Bedeutung für diesen Teil Europas und für Schlesien. Ihre Werke und Verdienst sind von unschätzbarem Wert für die polnische und deutsche Kultur.

Helga Storck ist eine Musikerin von Welt-rang, betonte Professor Michael Denhoff in seiner Laudatio. Geboren im oberschlesischen Mechtal wuchs sie in einem musischen Umfeld auf. Ihr Musikstudium begann sie in Beuthen und Kattowitz. Nach der Übersiedlung ihrer Familie in die Bundesrepublik schloss sie ihr Studium in Harfe und Klavier 1956 an der Essener Folkwang-Hochschule mit Auszeichnung ab. Ihre berufliche Laufbahn führte sie zum Sinfonieorchester des WDR und an die renommierte Julliard School in New York. Als Soloharfinistin musizierte sie an der Staatsoper in Hamburg und bei den Philharmonikern und dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. 1984 erfolgte der Ruf als Professorin an die Münchner Musikhochschule und ans Mozarteum in Salzburg. International bekannt wurde sie zusammen mit ihrem Mann, dem Cellisten Klaus Storck als Duo, mit dem sie weltweite Konzerttourneen unternahm. Eine besondere Bedeutung hatte dabei die Zusammenarbeit mit dem polnischen Komponisten Tadeusz Baird und Günter Bialas. Michael Denhoff bezeichnete Helga Storck als die „Harfenmutter der Nation“. In den vergan-

genen Jahren hat sich der pädagogische Schwerpunkt ihrer Arbeit nach Polen verlagert an die Hochschulen in Warschau, Breslau und Kattowitz. Gleichzeitig übernahm sie die Patenschaft ihrer alten Musikschule in Beuthen, wo sie im Jahr 2007 zur „Beuthnerin des Jahres“ gewählt wurde. Ihre enge Verbundenheit mit dem Komponisten Günter Bialas bewiesen nach der Preisverleihung Helga Storck und Michael Denhoff mit einem musikalischen Beitrag des Komponisten „7 Moments Musicaux“. Helga Storck bedankte sich für die Ehrung gleich in drei Sprachen, in Deutsch, Polnisch und Englisch und erhielt dafür viel Beifall.

Ein weiterer Preisträger ist Dr. Andrzej Niedzielenko, den Professor Dr. Jan Harasimowicz vorstellte. Als Historiker leitet er das Kupfermuseum in Liegnitz. Liegnitz ist seine Geburtsstadt, in die er nach dem Studium in Breslau zurückkehrte. Seine Eltern waren nach dem Krieg als Aussiedler vom Bug nach Liegnitz gekommen. Dr. Niedzielenko befasste sich intensiv mit der Geschichte von Liegnitz, einer Stadt, die nach dem Krieg durch die Zweiteilung Russisch-Polnisch gezeichnet war. Zur Zeit arbeitet er an einer Ausstellung zum Thema „Adel in Schlesien“, einem gemeinsamen Projekt von vier Museen: Des Kulturhistorischen Museums in Görlitz, des Schlesischen Museums in Görlitz, des Kupfermuseums in Liegnitz und des Museums der Breslauer Universität. Während er sein Museum durch die systempolitische Wende führte, verlor er nie seine wichtigste Aufgabe dieser Einrichtung aus den Augen, so Dr. Harasimowicz, die Kulturidentität der Stadt Liegnitz und der Region zu fördern. Dabei führte er die Räume der alten Ritterakademie einer neuen Aufgabe zu. In seinen Dankesworten schloss er seine Mitarbeiter in diese Ehrung ein, ohne sie hätte er bisher nicht so erfolgreich arbeiten können.



*Blick in den Festsaal*



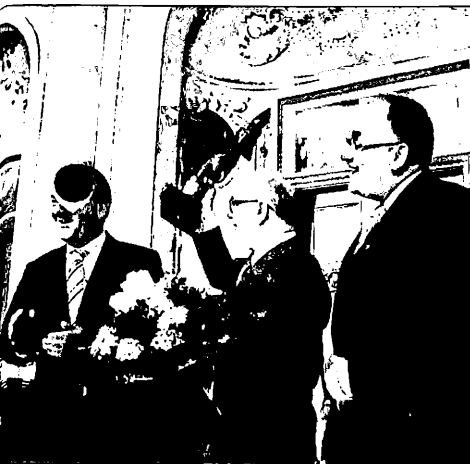
*Die Trophäen stammen vom schlesischen Bildhauer und Kulturpreisträger 2011, Stanislaw Wysocki*



*Die Preisträgerin Helga Storck an der Harfe begleitet von Michael Dehoff*



*Der Historiker Andrzej Niedzielenko mitte, links Boris Pistorius, rechts der Vizemarschall Dr. Jerzy Tutaj*



*Der Verleger Witold Podedworny freut sich über den verliehenen Preis*



*Alle 3 Preisträger, der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius links, der Niederschlesische Vizemarschall Dr. Jerzy Tutaj rechts*



*Waltraud Simon von der Erika-Simon-Stiftung im Gespräch mit Andrzej Niedzielenko  
Alle Bilder G. Giuliani*

Den Sonderpreis des Kulturpreises erhielt der Verleger Witold Podedworny gemeinsam mit seinem Mitarbeitersteam des Breslauer Bildungsverlag Atut. Zum ersten Mal in der Geschichte des Kulturpreises wird ein Buchverlag ausgezeichnet, erklärte Dr. Leszek Ryk in seiner Laudatio. Viele herausragende Schriftsteller und Wissenschaftler haben den Atut-Verlag gewählt um ihre Werke zu veröffentlichen. Ein Buchverlag muss sich heute gegen die unaufhaltsame Dominanz elektronischer

Medien durchsetzen, doch für Witold Podedworny bleibt das Buch „mit Seele“ weiterhin ein bedeutender Teil des interkulturellen Dialogs. Witold Podedworny kam erst 1985 nach Niederschlesien, er ist bis heute geblieben. In seinem Verlag erschienen sehr beachtenswerte Publikationsreihen, sein Traum ist es, einen Kanon der schlesischen Literatur aufzubauen, die wichtigsten Bücher mit schlesischen Themen aus der Feder polnischer, deutscher und tschechischer Autoren zusammen zu

stellen. Angefangen hat der Verleger mit einem geliehenen Computer, heute arbeiten über ein Dutzend Mitarbeiter im Verlag, der eine Offsetdruckerei und Digitaldruckmaschinen und eine eigene Buchdruckerei besitzt. Das Verlagshaus Atut ist zur Zeit der größte Verlag in Niederschlesien und ein bedeutender Mitbewerber auf dem gesamt-polnischen Verlagsmarkt. Die Berücksichtigung polnischer und deutscher Autoren bestätigt die multikulturelle Dimension der Verlagstätigkeit von Witold Podedworny

und seinen Respekt vor der Vergangenheit und Gegenwart Schlesiens sowie vor der Zukunft der deutsch-polnischen Beziehungen, schloss Dr. Ryk seine Laudatio. Mit herzlichen Worten bedankte sich der Breslauer Verleger für diese Ehrung bei dem Niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius und überreichte ihm eine Sammlung der Bücher des Verlages die in Deutsch und deutsch-polnischer Version erschienen sind für die Stadtbücherei in Bückeberg.

Die Feierstunde klang musikalisch aus mit einem Duo für Akkordeon und Harfe, gespielt von Konrad Salwinski und Aneta Janiszweska. Danach zeigten Schüler des Ratsgymnasiums Stadthagen und des Lyzeums in Slupca in Großpolen ein gemeinsames Musiktheater mit dem Titel „Nichts“. Zu dieser Aufführung waren die Deutsch-Schüler der polnischen Schule extra aus Polen angereist. Sie erhielten für ihr lebhaftes Spiel viel Beifall.

Am Nachmittag waren die Gäste der Veranstaltung noch eingeladen, sich eine Vorführung der Fürstlichen Hofreitschule in Bückeberg anzuschauen oder das Hub-schraubermuseum zu besichtigen.

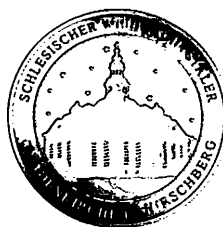
*Jutta Graeve*

## In eigener Sache

Ab Januar 2014 ändert sich die Bezugsgebühr für ein Abonnement. Das Bezugsgeld beträgt dann jährlich **42,50 €**. Bitte prüfen und ändern Sie ggf. auch Ihre **Daueraufträge** bei der Bank. Die Zahlscheine zur Überweisung werden der Novemberausgabe beiliegen.

*Christiane Giuliani*

## SCHLESISCHER WEIHNACHTSTALER 2013



€ 45,00  
zuzügl Porto  
und Verpack.

### Feinsilberprägung

Material Feinsilber 999  
Gewicht 15 g, Größe 35 mm  
Ausführung polierte Platte  
Verkaufspreis 45,00 €  
inkl. MwSt.

Im Preis ist sind jeweils ein Schmucketui, eine Klarsichtdose sowie ein Echtheitszertifikat enthalten.

Motiv auf der Vorderseite: Die Hirschberger Gnadenkirche  
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer

Zu bestellen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

## Aus den Heimatgruppen

### GOLDBERG

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 10.11.2013, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sicker-Mitte in Bielefeld erzählt uns der Schlesier Reinhard Ludewig etwas über seine Reise in die Masuren. Er wird mit uns Volkslieder singen und auch auf seiner Mundharmonika dazu begleitet.

Es ist wieder Zeit zum Schweineschlachten, gewürzt mit passenden Erzählungen.

Anmeldungen zum beliebten Wellwursten am 10.11.2013 bitte bei Herbert Binner, Tel. 05 21 - 87 24 63.

Ich wünsche allen Heimatfreunden bis dahin schöne Herbsttage.

Ihre

*Ursula Geisler*

Heinrich-Heine-Str. 10  
33719 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 33 41 66

#### Halbtagesausflug der Goldberger und Münsterberger Heimat-Gruppe in Bielefeld

Das Ehepaar Helene und Manfred Hiescher hatte für die Heimatgruppe Goldberg-Münsterberg wieder einen sehr schönen Ausflug vorbereitet. Am 22. August führen wir mit 40 Personen vom Bahnhof in Bielefeld bei herrlichem Wetter zu einem wunderschönen Wasserpark nach Währentrop im Lipperland. Dieser Park wurde von einem Privatmann angelegt und ist von Montag bis Freitagmittag bei freiem

Eintritt geöffnet. Die Anlieger wollen den Trubel übers Wochenende nicht haben. Da die Fahrzeit von Bielefeld nur 30 bis 45 Minuten beträgt, blieb uns genügend Zeit für den Aufenthalt im Park. Unmittelbar vor dem Park liegt das Hotel „Mügge“. Da das Wetter so gut war, hatte man für uns auf der Terrasse Kaffee und Kuchen vorbe-reitet.

So ging ein wunderschöner Nachmittag schnell zu Ende. Wir kamen froh und zufrieden gegen 18.00 Uhr wieder in Bielefeld an. Alle anwesenden Heimatfreunde möchten auf diesem Wege für den gelungenen Nachmittag ganz herzlich Dankeschön sagen.

*Else Reich*

Bultkamp 35, 33611 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 8 34 44

#### Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Zum Herbstnachmittag trafen wir uns wieder Anfang September 2013 im Haus des Deutschen Ostens. Wegen Krankheit konnten leider viele Heimatfreunde nicht kommen. So wird alters- und krankheitsbedingt unsere Gruppe leider immer kleiner, aber sie ist noch sehr lebhaft. Ich freue mich auch immer sehr, wenn von anderen befreundeten Heimatgruppen jemand kommt. Wir haben diesmal über das Schlesiertreffen in Hannover diskutiert, über die 60 Jahrfeier der Grafschaft Glatz in München und natürlich auch über den Tag der Heimat im Sudetendeutschen Haus in München. Es war dieses Jahr der zentrale Tag der Heimat für Bayern. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Wir hatten viel

Diskussionsstoff und so verging die Zeit sehr schnell.

Ich wünsche mir, dass alle die jetzt verhindert waren, zu unserer Vorweihnachtsfeier am **6. Dezember 2013** wieder kommen können.

*Bärbel Simon*

Bummstr. 15, 80804 München

#### Unsere Reise nach Goldberg vom 29. August bis 3. September 2013

„Wenn uns jemand die Heimat unserer Vorfahren nahebringen kann, wo unsere Wurzeln sind, dann ist es unsere Oma, Dorothea Jehn, geb. Gottwald!“

So trugen unsere drei Söhne (26, 31 und 32 Jahre) ihren Wunsch vor, Goldberg, die Heimatstadt meiner Mutter, gemeinsam mit ihr und der Familie kennen zu lernen.

Dieser Vorschlag wurde begeistert angenommen; ich konnte mich sofort an die Planung machen. Mit von der Partie war mein Onkel, Adolf Gottwald, mit Frau und Sohn.

Wir reisten aus verschiedenen Richtungen kommend mit drei Autos. Treffpunkt war die Raststätte Dresdener Tor. Von dort ging es gemeinsam weiter nach Goldberg ins Hotel Qubus, wo wir sogleich am Abend unseren ersten Stadtbummel antraten. Klar, dass wir diesen Gang am nächsten Vormittag nochmals in aller Ausführlichkeit wiederholten. Meine Mutter zeigte uns ihr Elternhaus, und sie und ihr Bruder Adolf sparten nicht mit Anekdoten aus ihrer Kindheit, die dort – direkt vor Ort – ihren ganz besonderen Charme hatten. Wir besuchten die eindrucksvolle, im Innen-



*Dorothea Jehn, geb. Gottwald, mit Ehemann Gottfried und Tochter, Bettina Schneider, Schwiegersohn und Enkeln; Adolf Gottwald mit Ehefrau Irmgard und Sohn*

raum wunderschön renovierte Stadtkirche, und ich konnte förmlich meine Mutter als Mädchen auf der Empore im Chor stehen sehen, wenn Weihnachten der Quempas gesungen wurde. Die Besteigung des Kirchturms ist sehr lohnenswert. Das Turminnere hat beinahe musealen Charakter. In verschiedenen Kammern sind Szenen von damals nachgestellt, z. B. die (gruselige) „Kammer der sieben Schlafenden“, der Raum des Turmwächters (hier fand man meinen Urgroßvater, Adolf Reinsch, häufig beim Skatspiel mit dem Wächter), sowie die Kettenbibliothek mit einer Replique des Regals und alten Büchern (das Original befindet sich im Nationalmuseum Warschau). Beschreibungen liegen in deutscher und polnischer Sprache aus. Leider wirkt alles ein wenig verwaht. Das gewaltige Uhrwerk kann man nicht mehr betreten. Oben angekommen entschädigt ein herrlicher Ausblick auf die Stadt und auf das Goldberg-Land den Anstieg mit 207 Stufen. Der Turm ist gegen geringes Entgelt täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Meine Mutter wurde nicht müde, uns sämtliche Plätze aus glücklichen Zeiten zu zeigen: Wir verhielten an ihrer Volksschule und stellten uns vor, wie die Ur-Urgroßmutter meiner Söhne, Ida Reinsch, das Leben draußen von ihrem Rollstuhl aus durchs Fenster betrachtete. Wir sahen die Lateinschule und die Stiftung, das Gymnasium (Penne), welches meine Mutter als ältere Schülerin besuchte, Häuser von Ver-

wandten, Freunden und Schulkameraden, soweit noch vorhanden. Natürlich war ein Gang zur Badeanstalt bei herrlichstem Sonnenschein – bepackt mit Badeklamotten – ein Muss! Leider fanden wir es verschlossen an, außer Betrieb, kein Wasser im Becken. Schade! Aber so schnell wollten wir nicht aufgeben und so marschierten wir zurück, runter zum Bahnhof, an der Katzbach entlang, vorbei am Sportplatz zum neu angelegten Badesee. Es erwartete uns eine wunderschön angelegte und idyllische Badelandschaft für Schwimmer und Nichtschwimmer. Hier schreckten uns auch nicht die Wassertemperaturen von 17°C (mich schon!). Aber meine Mutter kannte da nix. Nicht lang, da schwamm sie mit meinem Mann, meinen Söhnen und meinem Cousin um die Wette. Hut ab! – Zurück ging es dann über den Königstuhl, was ziemlich anstrengend war. Zurück in der Stadt kehrten wir bei „Günther“ in der Schmiedestraße zum Essen ein.

Ein Tagesausflug ins Riesengebirge: Mit Hilfe der freundlichen und hilfsbereiten Mädels an der Hotelrezeption buchten wir einen Kleinbus mit Fahrer für uns elf, so dass wir alle die Fahrt nach Krummhübel völlig entspannt genießen konnten. Weiter ging 's mit dem Sessellift, der anschließende Fußweg zur Schlesierbaude ist inzwischen neu verlegt und gepflastert. Auf dem Jubiläumsweg ging es dann nach oben zur Schneekoppe. Der Zickzackweg war wegen Bauarbeiten gesperrt. Nach einem Halt an

der Kirche Wang kehrten wir auf unserer Rückfahrt im Gutshof in Lomnitz ein, gegenüber dem sehr gepflegten Schloss mit Hotelbetrieb und umgeben von einem gepflegten Schlosspark. Das Essen dort kann ich empfehlen. Überhaupt findet man unsere leckeren schlesischen Klöße sehr häufig auf den Speisekarten. Sie kommen denen meiner Mutter und Oma (Anna Gottwald, geb. Reinsch) geschmacklich ziemlich nahe, haben aber nicht die mir bekannte typische Form.

Kein Goldbergaufenthalt, ohne der Gröditzburg einen Besuch abzustatten! Diese war auf der bis oben hin geteerten Straße angenehm mit dem Auto zu erreichen. Eine Führung hätten wir anmelden müssen, aber diesen Part übernahmen selbstverständlich meine Mutter und mein Onkel. Diese Burg war zu ihrer Kinderzeit schon ein beliebtes Ausflugsziel der Familie.

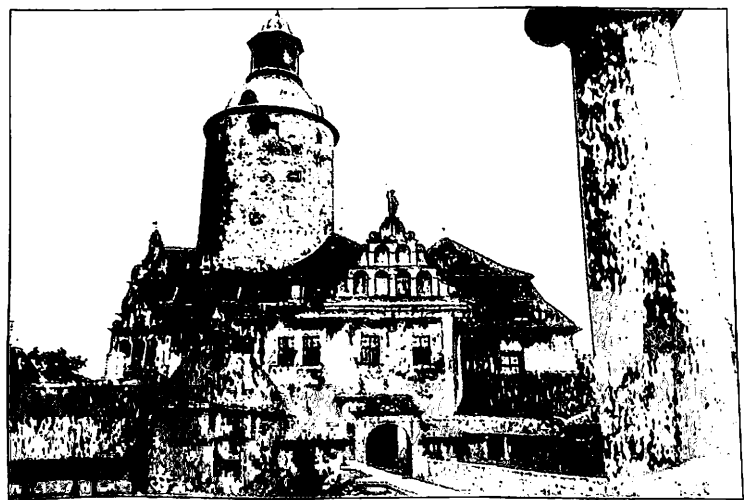
Ein weiterer Tagesausflug mit unserem „Privatbus“ führte uns zur Burg Tschochau. Eine sehr gut erhaltene und sehenswerte Anlage mit Hotelbetrieb und Restauration.

**Persönliche Anmerkung:**

Im Gegensatz zu meinem Goldbergbesuch vor rund 21 Jahren fand ich diesmal ein hübsches farbenfrohes Städtchen vor. Den Häusern links und rechts auf der Schmiedestraße hatte man beinahe allesamt einen frischen Anstrich – zumindest an der Vorderfront – verpasst. Natürlich gibt es auch Ausnahmen, zu welchen leider auch „unser“ Haus, Schmiedestraße 4, direkt am



*Päuschen auf der Westpromenade*



*Burg Tschochau*

Kirchplatz, gehört. Es befindet sich in einem unmöglichen Zustand. Es hat nie einen Farbanstrich bekommen, das Mauerwerk ist teils zerbröckelt und vom Dachfirst drohen die Ziegel auf den Bürgersteig zu fallen. Das ließ uns natürlich keine Ruhe, und wir erfuhren, dass nur die städtischen Häuser renoviert wurden, dieses aber Privateigentum einer polnischen Familie und folglich die Stadt für die Instandhaltung nicht zuständig ist. Schade!

Resümee:

Diese Reise hat sich mehr als gelohnt. Wenn von früher erzählt wird, haben meine Söhne nun nicht mehr nur eine vage Vorstellung von der Heimat ihrer Vorfahren, sie haben sie mit eigenen Augen gesehen und sind die Orte Arm in Arm mit ihrer Oma abgegangen.

**Bettina Schneider**

Tochter von Dorothea und Gottfried Jehn  
Am Wäldchen 7  
55595 St. Katharinen

## BISCHDORF

### Nachruf †

#### Heinz Marschalek

Das Anwesen Nr. 68 am Wasserberg gehörte Julius Pätzold. Seine Tochter Frieda, verheiratete Marschalek, wohnte mit ihrer Familie auch im Haus. Hier wurde am 27.10.1924 ihr erster Sohn, Heinz, geboren. Die Familie Marschalek zog 1941 in das Haus Nr. 98 in der Mühlgasse, welches ebenso zum Gehöft von Julius Pätzold gehörte. Altersbedingt hatte Julius Pätzold den Hof seinem erstgeborenen Sohn Wilhelm übergeben.

1989 unternahm Heinz Marschalek gemeinsam mit Kindern und Enkeln seine erste Reise in die Heimat und nach Bischdorf. Fünf weitere Reisen dorthin folgten, so auch im August 2009.

Der heute im Haus seines Großvaters Julius Pätzold wohnende Pole überreichte Heinz bei diesem letzten Aufenthalt ein besonderes Geschenk.

Beide Geschenke, ein altes Tintenfass aus der Schulzeit und ein ovales Metallschild mit der Aufschrift „Julius Pätzold, Bischdorf Krs. Goldberg Haynau“, hatte er im Haus gefunden.

Solche Schilder hingen früher an Pferdegessirren. Dieses Schild gehörte zum Gehöft von Heinz' Großvater. An seinen Ackerwagen waren auch diese Schilder befestigt. Die Freude über die beiden Erinnerungsstücke war groß.

Am 18.08.2013 ist Heinz Marschalek im Alter von 88 Jahren gestorben.

**Annemarie Löper**

Kehlstr. 48, 71665 Vaihingen/Enz  
Tel. 07 0 42 - 1 37 27



## HAYNAU

### Meine vierte Haynaureise 2013

Vom 1. bis 5. September 2013 war ich mit meiner Frau Gisela und mit Rita Schäfer und Horst Strüb von der Städtepartnerschaft Haynau-Egelsbach zum vierten Mal im Jahr 2013 in Haynau. Grund des Besuchs war die Wäscheübergabe an Bedürftige und Filmaufnahmen in drei Fabriken sowie ein Lichtbildervortrag in der Haynauer Landwirtschaftsschule. Für die Filmaufnahmen wurden wir von den Besitzern einer Keramikfabrik in Bunzlau, einer Weihnachtskugelfabrik in Goldberg und einer Metallwarenfabrik in Haynau in Begleitung der Vorsitzenden des Haynauer Städtepartnerschaftsvereins Elzbieta Klapcinska bzw. des früheren Haynauer Stadtratsvorsitzenden Tadeusz Bobyk begleitet. Die Fabrikbesitzer baten um eine Filmkopie u.a. zur Vorführung auf der Messe „Christmas-world“ vom 24. bis 28. Januar 2014 in

Frankfurt. Der Lichtbildervortrag fand vor rund 70 Schülern aus 5 Klassen von zwei Haynauer Schulen statt. Gezeigt habe ich Bilder aus vier Nationalparks der USA. Mit Bürgermeister Jan Serkies fand eine Vorbesprechung zur geplanten Jubiläums-Pfingstreise vom 3. bis 9. Juni 2014 statt. Rita Schäfer aus Egelsbach, die dieses Jahr auch auf der Pfingstreise dabei war, spricht perfekt polnisch und war mir daher eine große Hilfe. Einzelheiten zur 25. Pfingstreise 2014 nach Haynau erfolgen in einer späteren Ausgabe dieser Zeitung. Anmeldungen nehme ich jetzt schon unter Telefon-Nr.: 0 61 03 - 94 62 00 an.

**Dieter Schroeder**  
Erich-Kästner-Str. 35  
63329 Egelsbach



Das Haus Nr. 68 am Wasserberg



Übergabe des Tintenfassens

Links: Die Vorder- und Rückseite des Schildes





## BROCKENDORF

**Treffen der Brockendorfer  
in Thüringen**

Schon zum 15. Mal trafen wir uns in Tautenhain im Gasthof „Zur Kanone“. Der Ort liegt zwischen Gera und Jena im idyllischen Thüringer Holzland. Wir freuten uns immer auf unser Wiedersehen in diesem gastlichen Haus. Es war wie ein wenig Nachhause kommen. Das lag an den vertrauten Menschen, die sich dort einfanden. So auch vom 23. bis 25. August 2013. Leider können immer weniger zum Treffen kommen. Von den ehemals 60 Teilnehmern waren wir noch 18 Personen und davon kann sich nur die Hälfte an die Kindheit und Jugend in der Heimat erinnern. Das intensive Erzählen, Zuhören nahm kein Ende. Viele alte Fotos kamen in den Umlauf und weckten Erinnerungen. Den schlesischen Dialekt hörten wir mit viel Freude. Helene Seliger, geb. Geisler, Bergstraße 20 in 03130 Spremberg, von allen nur Lenchen genannt, trug Gedichte von Ernst Schenke vor und las Erzählungen in unserer Mundart. Ganz allgemein ist der Dialekt fast vergessen, ebenso das Brauchtum, was sich nur in der Gemeinschaft leben und bewahren läßt.

Erfreulich sind die Berichte in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, die etwas von dem Gut bewahren, was schon verloren scheint. Dafür sind wir dankbar. Immer wieder kommen Menschen zum Treffen, die von ihren Vorfahren wissen wollen. Gut, wenn wir helfen können. Bald werden aber auch



*Fröhlich trafen sich die Brockendorfer Heimatfreunde*

diese Quellen versiegt sein. Darum ist es so wichtig, alle Aufzeichnungen aufzubewahren.

Heimatfreundin Erna Steinert, Hermsdorf Thür., Eisenberger Str. 68 in 07629 Hermsdorf, die vor Ort alles organisierte, haben wir viel zu verdanken. An dieser Stelle nochmals „Danke schön“. Sie wird die Jüngeren bei einem erneuten Treffen im August 2014 unterstützen.

Sie bestellte uns Grüße von den Brockendorfern, die nicht mehr kommen konnten. Ihnen allen wünschen wir, dass

sie gesund bleiben können. Der Abschied am Sonntag fiel uns sehr schwer, denn ein Wiedersehen wird es für viele Heimatfreunde nicht mehr geben. Unsere Treffen begannen 1988 und führten uns über Solingen, Heisterhacherrott, Spremberg, mit einer gemeinsamen Fahrt in unsere Heimat, dem Kreis Goldberg, nach Tautenhain.

Es waren immer wunderschöne Treffen!

*Marianne Hapel*  
Großer Weg 31, 31535 Neustadt  
Tel. 0 50 32 - 74 04

**Das Erntefest**

Meine Mutter, Martha Hapel, geb. Krätzig, Haus Nr. 33 erzählte oft von den Erntefesten, die sie in Brockendorf mitgefeiert hat.

War das Getreide im August eingebracht, feierte jeder Betrieb sein Erntefest. Der gebundene Erntekranz oder die Krone kam in den Flur oder in die Scheune. Nach einer guten Ernte war man besonders dankbar. Es gab Schnaps für die Erwachsenen und Saft für die Kinder. An gutem Essen nahmen alle teil. Am Samstagabend feierten die Brockendorfer in Scheibels Gasthof ihr Erntefest. Mutter erzählte, dass alle daran teilnahmen und fröhlich „im die Saule“ (Träger der Gewölbedecke) tanzten.

Das Erntedankfest wurde immer am 1. Sonntag im Oktober gefeiert. Ich kann mich nicht an ein großes Fest erinnern, aber an geschmückte Wagen, kleine Umzüge und den Kirchgang nach Straupitz. Wir Kinder gingen mit unserem Großvater den Kirchweg, der über die Felder führte. Großvater erzählte, wir trollten neben ihm her und freuten uns, dass wir mit ihm im zweiten Rang, hoch oben in der Kirche, sitzen durften. Die Sicht von da oben war immer reizvoll für uns: Die Vereine aus den Dörfern kamen mit ihren Fahnen, der Chor war einsehbar, und alle Andächtigen waren gut zu sehen.

Am Abend war Tanz in Scheibels Gasthof. Bei Holzbechers fanden sich die Dorfbewohner ein, die nicht mehr so tanzlustig waren. An diesen Feiern habe ich kaum teilgenommen, weil ich vor dem Krieg zu jung war und im Krieg das Feiern ausblieb.

**Die Kirmst**

Nach der Kartoffel- und Rübenernte und er Herbstbestellung war „die Kirmst eim Durfte“. Für mich war sie, neben dem Sommersingen, das schönste Fest meiner Kindheit. „Kirmst“ Kirmes bedeutete wohl Kirchweihe; Diese Bedeutung hatte das Fest verloren. Bei Scheibels und Holzbechers waren „Paschtische“ aufgebaut. An ihnen konnten wir Kinder „paschen“. Paschen war ein Würfelspiel. Die Augen der Würfel entschieden über den Gewinn. War einem das Glück nicht hold, so konnten die Köstlichkeiten gekauft werden. Doch das war ohne Reiz, außerdem fehlte dazu das Geld. Unsere paar Groschen waren schnell umgesetzt in Pfefferkuchen, Pflastersteine, und – hatte man Pech – in Mehlwiesen, ein hellbraunes Sirupgebäck. Es war ein einfaches Gebäck, aber ich schmecke es noch heute, wenn ich nur daran denke. Die Herzen waren wunderschön verziert, glücklich war, wer eins mit nach Hause nehmen durfte. Was haben sich darin die Zeiten geändert. Etwas Geld musste für das Karussell bleiben. Auch wenn alles nur 5 oder 10 Pfennig gekostet hat, mussten wir mit unserem „Kapital“ sehr haushalten. Wir hatten sonst das Nachsehen, oder ein „Gekungel“ fing an. Die Erwachsenen vergnügten sich beim Tanz.

Der Sonnabend gehörte den Dorfbewohnern, erst am Sonntag fanden sich Menschen der umliegenden Dörfer zum Mitfeiern ein. Oft waren die Eltern von dem Fest ein wenig angeschlagen und froh, wenn wir Kinder am Sonntag aus dem Haus waren. So hatten wir den Tag für uns und genossen

ihn. Mutter hatte zur „Kirmst“ einen Spruch parat:

*Juchhe, die Kirmst is ausgebloase,  
die Foahne hängt zum Dache naus.  
Schnell steigt ma ei die Sunntighosa,  
du lieber Gott, behüt' mers Haus.  
Mei neues Schnupptuch steckt eim Rucke,  
die guda Handschka sein dorbei,  
schnell greif ma nach 'm neua Stucke  
und steck' mer och die Pfeife ei.*

Die Freude an diesem Fest spricht aus den Zeilen. Meine jüngste Schwester *Helma Weber, geb. Hapel* schrieb als Schülerin 1957 auf:

**Brauchtum der Schlesier  
Erntefest**

Schlesien war ein fruchtbares Land. In jedem Jahr gab es einen solchen Überfluß an Ernteträgen, dass sie in Form von Brot, Mehl, Futtergetreide, Zucker, Milch- und Fleischprodukte ausgeführt werden konnten. Dem Schlesier war bewußt, dass er dafür zu danken hatte. Er wußte Dank und Freude zu verbinden. Erntefest und Kirmes waren darum nicht nur äußere Form, sondern ein Bedürfnis.

Mit dem letzten Fuder Getreide wurde eine mit Blumen geschmückte aufrecht stehende Garbe in die Scheune gefahren; dort wand man auf der Tenne den Erntekranz. Kamen über den Kranz zwei „Himmelsbögen“, so war daraus die Erntekrone geworden.

Mit Spruch und Lied wurde die Krone dem Bauern überreicht, der sie am Sonntag feierlich in die Kirche brachte. Im Haus

gab es ein Festessen, und früher den Tanz auf der Tenne. Mutter erzählte vom fröhlichen Tanz um die „Saule“ im Dorfkretscham. Aus dem bescheidenen Erntetanz wurde später der „Ernte- und Kirmes Ball“. Zwar feierte der Schlesier immer das Erntefest, aber die Kirmes lief dem Erntefest den Rang ab. Die Kirmes war am Anfang ein rein kirchliches Fest und hatte wenig mit der Ernte zu tun. Schon zu Anfang des 19. Jahrhundert wurde aus praktischen Erwägungen heraus dieses Fest immer mehr in den Herbst hinein verlegt. So entwickelte sich daraus die „Schlä'sche Kirmes“. Am Dienstag vor Bußtag mußte die Kirmes beendet sein. In Niederschlesien galt als Haupttag der Sonntag. Am Montagvormittag wurde nur leicht gearbeitet, am Nachmittag wieder gefeiert.

Die Kirmes wurde in den Kreisen und Dörfern verschieden gefeiert:

- z. B. bekränzte Reiter ritten von Hof zu Hof,
- Bekanntgabe der Feier durch das Spreckbrettel“, das von Haus zu Haus gereicht wurde,
- Heraushängen des Termins durch die Kanzelverkündigung,
- Bekanntgabe des Termins durch die Kanzelverkündigung,
- Oder der Gemeindebote ging von Haus zu Haus, um das Fest anzusagen

Das Lied, das Mutter singen konnte, gab dann einen Sinn:

„De Kirmes is ausgeblasa,  
de Foahne hängt zum Fensta naus.....“

In den einzelnen Kreisen entwickelt sich innerhalb benachbarter Dörfer eine ganz bestimmte, alljährlich wiederkehrende Reihenfolge im Termin der Kirmes, so dass man Gelegenheit hatte, an allen Kirmesfesten teilzunehmen. – Und wenn wir daran denken, was für eine schlesische Kirmes alles gebacken, geschmort, gekocht und gebraten wurde, dann läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Es gab sogar Gegenden, wo die Kinder schulfrei bekamen, weil an diesem Tage gebacken wurde für „de heel'ge Kirmes“.

### Das Karussell

Wie oft kam das Karussell ins Dorf? Kam es zwei- oder dreimal im Jahr?

Auf jedem Fall war es für uns Kinder eine Freude, bei Scheibels auf dem Hof das Karussell zu wissen. Elberts kamen mit einem großen Kettenkarussell, dem Kinderkarussell und einer Luftschaukel. Das Kinderkarussell musste durch Muskelkraft in Gang gesetzt werden. Das Schieben und Drehen brachte Freikarten! So waren alle Jungen bestrebt, das Kinderkarussell zu bedienen. Meine Brüder konnten darum öfter Karussell fahren als ich. Das war hart, denn ich fuhr sehr gern, die Sitze konnten nicht hoch genug fliegen. Die laute Musik, die allerdings mit heutigen Verstärkern nicht zu vergleichen ist, hörten wir zuhause, und sie lockte sehr. Der Nachmittag verging viel zu schnell, am Abend durften wir nicht weg. Da konnten wir Kinder nur sehnsüchtig aus dem Fenster schauen. Im Krieg gab es kein Karussell mehr. Wo waren die Eberts abgeblieben?

Marianne Hupel

Großer Weg 31, 31535 Neustadt  
Tel. 0 50 32 - 74 04

## GRÖDITZBERG

### Nachtreffen der Gröditzbergfahrt der ehemaligen Gröditzberger



#### Die Heimatfreunde bei der gemütlichen Kaffeerunde

Am 27. Juli 2013 trafen sich 19 der Mitfahrer und 6 Gäste bei Liesel Richter in Hamm-Norddinker, zu einem gemütlichen Beisammensein.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf die Fahrt, wurde bei Kaffee und Kuchen (der wieder gespendet war, Danke!) das Treffen eingeleitet. Zuvor übergab Renate Schnabel, dem Reiseleiter, im Auftrag der Mitreisenden, ein Fotobuch, in dem mehr als 500 Bilder von der Fahrt in vorzüglicher Weise abgebildet sind, auch der Reisebericht ist im vorderen Teil des Buches abgedruckt. Die Reisegruppe unterschrieb auch noch zum Andenken an die Fahrt. Hans Schnabel bedankte sich im Namen aller Mitreisenden bei Otfried Ferber, dem Reiseleiter, für die gut organisierte Fahrt.

Nach dem Kaffeetrinken wurde den Anwesenden vom Heimatfreund Otfried Ferber auf einer Leinwand mit einem Beamer

mehr als 500 Bilder gezeigt. Hierbei gab es natürlich bei einigen Bildern auch manchen Erinnerungen und auch Sehnsucht an die schönen Stunden in Schlesien. Besonders der Tag in Gröditzberg mit dem Besuch der Burg weckte die Erinnerung. Im Garten der Gaststätte wurden die Gespräche dann fortgesetzt, weil das Wetter so herrlich war. Es war eine lustige Runde, die nach einem gemeinsamen Abendessen aufgelassen wurde. Der Reiseleiter dankte allen für das Kommen und wünschte eine gute Heimfahrt. Ein Treffen im nächsten Jahr wird es wieder an der gleichen Stelle geben. Alle Gröditzberger werden darüber rechtzeitig informiert.

Interessenten für das Fotobuch, Preis ca. 60,- €, können sich gerne bei mir melden.

Otfried Ferber

Schulstr. 32, 58513 Lüdenscheid  
Tel. 0 23 51 - 53 9 83

## KAUFFUNG

### Wir trafen uns am 23. bis 25.08.2013 in Nordstemmen

Die reizenden charmanten Geschwister Friemelt Brunhild und unser Pastor hatten uns wieder zum Treffen nach Nordstemmen eingeladen. Und wer noch konnte, der kam. Es war wieder alles perfekt und so liebevoll organisiert. Wir waren alle zutiefst dankbar dafür.

Bei lachender Sonne empfing uns Brunhild schon am Bahnsteig. Lilo und ich, wir kamen aus München und hatten wohl den weitesten Weg. Sie fuhr uns gleich mit ihrem neuen weißen Auto zum Deutschen Haus, wo wieder alles für uns vorbereitet war. Freundliche Zimmer, ein junger vernünftiger Wirt, große Gasträume, alles wie geschaffen für unser Treffen. Wir saßen im Garten unter Sonnenschirmen und nach und nach trafen immer mehr Kauffunger ein.

Mit Lilo (Lieselotte Fadinger, geb. Wehlte) zu reisen ist wunderbar, sie hat ein tolles Gedächtnis, weiß noch so viel und besonders lieb ist sie mir, war sie doch die Tanzstunden-Dame meines großen Bruders.

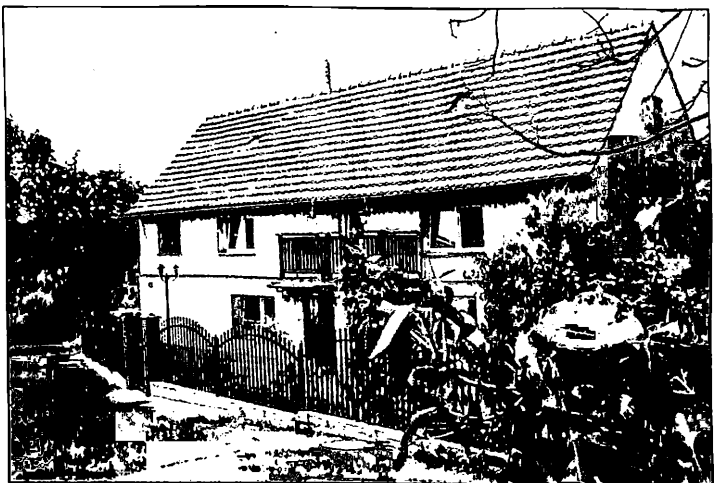
Am Samstag kamen dann noch mehr Kauffunger angereist und wir brachten es

immerhin auf 32 Personen. Sicher, es ist nicht viel für ein 4.000-Seelendorf, aber wie viele, sind schon gestorben und Krankheit und Alter hindern daran, zu kommen. Aber ich weiß, in Gedanken waren alle dabei.

Die „Schlesische Stunde“ wurde eine „Kauffunger Stunde“ und war von Brunhild sehr gut vorbereitet worden. Mit unendlichem Fleiß hatte sie eine Chronik zusammengestellt und führte uns durch die gute alte Zeit, angefangen von der Gründung des Turnvereins 1904, durch das Gemeindeleben und sie las im Wechsel mit ihrem Bruder die Texte der damaligen Geschäftswelt vor. Zum Beispiel:

*Wer ein wenig nur hat Grütze  
der bestellt bei August Titze  
einen Anzug voller Chic  
hat im Leben dann viel Glück.  
Billigste Preise, garantierter Sitz  
Beste Stoffe – das ist der Witz!*

Was hatten wir für Spaß. Manfred Sellesnick trug Gedichte vor, Lilo las Eichen-dorff, Brunhild von Ruth Krause. Reinhard Liebs hielt dann eine Ansprache, berichtete auch von Walter Ungelenk. Es war eine



*In diesem Haus in Haasel führten meine Großeltern, Martha und Gustav Thiel, eine Warenhandlung und eine Schuhmacherwerkstatt mit Verkauf. Das Foto stammt von einer alten Ansichtskarte aus den 1930er Jahren. Das Haus dürfte bestimmt an die 200 Jahre alt sein*

*Die heutigen Bewohner haben das Haus umgebaut und gründlich renoviert und meiner Meinung nach zu einem der schönsten in Haasel gemacht. Wir freuen uns, dass dieses alte Haus erhalten wurde und heute so schön anzusehen ist  
Eingesandt von Lothar Thiel, Saturnstr. 39 in 04205 Leipzig*

schöne „Schlesische Stunde“. Die beiden Geschwister Friemelt gehören ja der Generation unserer Kinder an und sind hier geboren, aber sie wirken beide mit ihrem Interesse, ihren Kenntnissen, ihrer Warmherzigkeit und ihrem Charme, als stammten sie noch aus dem alten Kauffung – ganz toll!

Dieter Könmike (Käse) war im Mai wieder in Kauffung. Es ist ein sterbendes Dorf, eine Melancholie liegt über allem. Aber er will trotzdem wieder hinfahren. „Es ist das Heimweh“, sagt er. Und nach dem Abendbrot fanden sich immer wieder neue Gruppierungen, die Erinnerungen austauschten. Bilder wurden hervorgeholt, herum gegeben, wir laberten und laberten und laberten. Es war herrlich. Auch wir Nachbarkinder saßen alle zusammen und schickten unsere Herzen zurück zu den Anfängen, als wir die ersten Freundschaften schlossen, fast im Windelalter schon, Freundschaften, die bis heute gehalten haben und voller Leben sind. Ein Wunder. Spät gingen wir auseinander.

Am Sonntag hielt unser Pastor Friemelt den Gottesdienst. Unsere Herzen flogen ihm zu. Mit den Kauffunger Abendmahlsgeschäften war es sehr ergreifend. Und wieder die Totenehrung, 26 Heimatfreunde waren zu beklagen, bewegt und ergriffen sangen wir stehend „Harre meine Seele“, unser Lied. Jeder hatte seine eigene Trauer, seine eigenen Lieben dabei.

Die Kollekte war überraschend gut. Sie wird der mageren Kauffunger Kasse gut tun.

Und zurück an den runden Tischen gab es ein köstliches Essen, die „Welfenspeise“ als Dessert. Mit Weinschaumsoße, ein Rezept aus Kindertagen. Und später, wie auch am Tag zuvor, Kaffee und Kuchen. Der Kuchen, gebacken nach altem Kauffunger Rezept von der Cousine der Friemelts, Mohn- und Streuselkuchen, ganz toll. Und gespendet. Wie schön!

Dieser Zusammenhalt ist doch überwältigend. Mir fehlen die Worte. Dieses feste Band, welches uns alle umschlingt. Es treibt einem die Tränen in die Augen und das Herz läuft einfach über.

Ach, viel zu schnell war alles vorbei. Brunhilde brachte Lilo und mich zur Bahn. Und auf der langen, langen Heimfahrt hatten wir Zeit, alles durchzusprechen. Wir waren so erfüllt und glücklich. In München war es Nacht und es regnete. Wir kamen aus dem Sonnenschein.

Ach, wir danken! Wir danken für dieses wundervolle Treffen. Es war zauberhaft, überwältigend. Danke, Danke! Und wie Brunhilde Friemelt versicherte, nächstes Jahr wieder. Ist das nicht herrlich? Also, gesund bleiben!

**Karin Schaefer**  
Buchenweg 10  
85375 Neufahrn b. Freising

### **Kauffunger Rundbrief**

Karin Schaefer erwähnt in ihrem Bericht die Sammlung für den Kauffunger Rundbrief.

Dazu einige Worte an die Kauffunger Heimatfreunde:

Der Rundbrief wird noch immer an 350 Adressen versandt und keiner möchte auf diese Informationen verzichten.

Sicher möchten sich noch einige Leser an den Kosten beteiligen und es nicht nur den Teilnehmern der Treffen überlassen. Daher habe ich noch einmal ein Konto für ca. zwei Monate eingerichtet. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit und helfen die Kosten der Kauffunger Kasse tragen. Die Daten des Sonderkontos lauten wie folgt: Reinhard Liebs, Verwendung: Kauffunger Rundbrief, Sparkasse Hagen, Konto-Nr.: 217101321, BLZ: 45050001.

Walter Ungelenk hatte immer gesagt, wenn wir Geld brauchen, sagen wir es, also sagen wir es jetzt. Walter Ungelenk ist immer noch an dem Geschehen interessiert und lässt herzlich grüßen. Den Spendern sei schon jetzt gedankt. Mir fehlen von Kauffunger Rundbriefen die Nummern 78-82. Wer kann mir helfen?

Allen Heimatfreunden sende ich herzliche Grüße und gute Wünsche für ihre Gesundheit.

**Reinhard Liebs**  
Letterhausstr. 50, 58099 Hagen



*Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens*

## Gutt uffgepoaßt!

*Drei Tage ver der Kerms,  
do soagte die Muttl  
zu ihrem Jüngsten – dam kleena Kurtle:  
Hör zu mei Kind, und gib gitt acht,  
ich hoab an Häfeteeg gemacht –  
dar sull jitz giehn,  
do muß ar stiehn oam woarma Uwa,  
und du tust mich glei ruffa,  
wenn a geganga ies.*

*Ich gieh jitzt ei a Stoall, mu hör amoall,  
do daß du mir gutt uff dan Teeg uffpoaßt,  
denn suste verliert die Häfe die Kroaft!  
Dar Kleene, dar noahm sei Omt  
goar wichtig,  
ar stierte uff die Schüssel tüchtig...  
Die Mutter indes' hoatte viel zu schoaffa  
und kaum amol Zeit sich ümzugoaffa.  
Die Küh, die Schofe die wullta zu Frassa  
do hoate se bale dan Teeg vergassa.  
Ei der Stube doas Jüngla soaß uff'm  
Ritschla  
und spielte a bissla mit dam kleen'  
Kitschla.*

*Dar Teeg ei derr Schüssel,  
dar dähnte sich aus,  
u. guckte schun über a Rand drüberaus  
wu a mittlerweile die Schüssel verließ  
und sachte oam Uwa droanunder lief.  
Unda do stoanda vum Voater die Schuhe,  
über die lief dar Teeg ei oaller Ruhe.  
Derr Mutter eim Stoale fiel plötzlich ei:  
Dar Teeg müßte doch schun fertig sein!  
„Kurtla“ rief se zer Türe nei,  
„Wie is doas mit mei'm Teege glei?“  
„Jo, jo, soate doas Jingla,  
ar werd glei giehn,  
ar tut sich schun Voatersch Schuhe  
oanziehn.“*

**Gisela Thiele, geb. Möhnert**  
Schönfließer Str. 9  
10439 Berlin

## KLEINHELMSDORF

### Liebe Heimatfreunde!

Zu unserem diesjährigen Heimattreffen, das im 2-jährigem Turnus wie immer am letzten Sonnabend im August in Bielefeld stattfand, hatten sich wieder 39 Heimatfreunde eingefunden. Auch diesmal fand das Treffen wieder in der Gaststätte Sieker-Mitte statt.

Für viele ist es immer wieder ein Anlaß, ihre früheren Nachbarn und Bekannten zu treffen und einen regen Gedankenaustausch zu pflegen. Leider fehlten einige, die in der Nähe wohnen, aber den Weg zum Treffen nicht gefunden haben. Bewunderungswürdig ist der Aufwand, den unsere 80-jährige Heimatfreundin Margarete Flade aus Großschweidnitz in Sachsen betreibt, um am Treffen teilnehmen zu können. Sie steht in der Nacht auf und läßt sich von einer Nichte mit dem Auto nach Dresden bringen und fährt dann mit dem Zug nach Bielefeld. Am späten Nachmittag fährt sie wieder mit dem Zug nach Dresden. Dort wird sie von einer Nichte erwartet, die sie wieder nach Hause bringt. Sie ist dabei 20 Stunden unterwegs.

Die herzliche Stimmung untereinander war wieder schnell hergestellt, zumal die Frauen des Vorbereitungscommittees wieder alles hervorragend vorbereitet hatten.

Dafür möchten wir unseren Dank aussprechen.

Verabredet wurde auch das nächste Treffen für das letzte Wochenende im August 2015 in Bielefeld.

Mit herzlichen Grüßen  
euer Ortschronist  
und Familienforscher

**Franz Dienst**  
Liliensteinstr. 51/0401,  
04207 Leipzig  
Tel. 03 41 - 94 12 601



Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens

## Kleinhelmsdorf ist eine Reise wert

Am 29.06.2013 stellte das MDR-Fernsehen in einer Reportage Schönau a. K. und die umliegenden Dörfer vor. Kleinhelmsdorf mit der „Villa Greta“ als Museumsdorf fand mein besonderes Interesse. Der besondere Reiz und die Schönheit dieser Landschaft im Katzbach-Tal sind bekannt.

Ein Kurzurlaub Anfang September in der „Villa Greta“ war für die Familie ein schönes Erlebnis. Wir waren begeistert. Das „schlesische Leben“ mit dem Zauber der Tradition. Die Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts auf dem Bauernhof kam voll zur Geltung. Ich fühlte mich zu Hause, wie auf unserem Bauernhof in Adelsdorf bis 1945.

„Seit über 130 Jahren ist der Bauernhof in den Händen derselben Familie. Das ermöglichte das Bewahren von vielen Familienandenken sowie das Erhalten der besonderen Stimmung des Hauses. Die Zimmer sind mit alten Möbeln ausgestattet und neue Möbelstücke wurden so ausgewählt, dass sie die Atmosphäre eines niederschlesischen Dorfes vom Beginn des 20. Jahrhunderts spürbar machen. Mit besonderer Sorgfalt sind die Bäder ausgestattet. Sie sind modern, ohne aber den Zauber des Hauses zu zerstören.“

Nun zur Geschichte des Ortes

Kleinhelmsdorf ist ein Reihendorf. Es erstreckt sich 3,5 km entlang der Bukownica im Schönauer Graben am nördlichen Fuß des Kauffunger Vorgebirges. Leicht hügeliges Gelände mit einem Höhenunterschied von 250-390 m, früher ein wohlhabendes Bauerndorf. Es sind wieder große, moderne Bauernhöfe entstanden. Die Ackerflächen werden mit moderner Landtechnik bearbeitet.

Kleinhelmsdorf gehörte zum Kloster Leubus (1203) und war lange Zeit von Katholiken bewohnt. Bis heute sind über ein Dutzend Kapellen erhalten. Die Filialkirche St. Agidius ursprünglich 1399 errichtet, später umgebaut, besitzt eine sehr kunstvolle barocke Innenausstattung. Die Kirche war aus Sicherheitsgründen verschlossen und deshalb war leider kein Besuch möglich.

Besonders interessant sind die Werkstätten für Gebrauchs- und Kunstkeramik. Die Künstler fertigen Dekorationen und Figuren aus Ton. Mit Phantasie, Ideen, Motiven aus der Natur und Liebe zur Kunst sind mit dem Können der Frauen und Männer kleine Kunstwerke entstanden, die man in Deutschland selten sieht. Die kleinen Werkstätten von Bogusława i Zenon Rudniccy sowie Elżbieta Telatyńska, die wir besuchten, überzeugten durch die Qualität ihrer Erzeugnisse. Eine dritte Werkstatt konnte nicht überzeugen. Die Umwelt gehört ebenfalls zur Kultur und Kunst.

Unweit von Schönau am Nordhang des Bober-Katzbach-Gebirges liegt 500 m über dem Meeresspiegel Lubiechowa (Libental), ein beliebtes Ausflugsziel. Einst Stammsitz der Familie von Zedlitz. Ein Zentrum der Achat- und Amethystgewinnung.

Wir fuhren dort hin. Im Steinbruch angekommen, sprachen wir mit polnischen Mineralsammlern. So leicht, wie wir uns das vorgestellt hatten, an die Edelsteine zu kommen, ist das nicht. Dazu gehören Hammer und Meißel, auch Ausdauer, um das Gestein zu spalten. Wir werden bei unserem nächsten Besuch unser Glück versuchen.

Besonders beeindruckt hat uns die Pferdekutschfahrt auf den Höhen von Kleinhelmsdorf. In der Ferne sahen wir das Bober-Katzbach-Gebirge mit dem Probsthainer Spitzberg (501m).

Es war eine Fahrt durch den Nadelwald mit stattlichen Fichten, Holzaufbereitungs-

Die Villa Greta



plätzen, Wiederaufforstung und gepflegten Waldflächen. Wir sahen auch ein von Wildschweinen umgepflügtes Haferfeld.

Eine gute Adresse für Tagesausflüge von Dobków sind: Jauer 26 km, Hirschberg 24 km, Krummhübel 43 km und Schreiberau 44 km.

Nicht vergessen zu erwähnen ist das Kinderparadies in der „Villa Greta“, der große Spielplatz mit Bänken und Schirmen. Selbst eine Seilbahn fehlt nicht. Dazu die

vielen Pflaumenbäume, die brechend voll hingen.

Herzlichen dank der Familie Rozpedowski und ihren Mitarbeitern der „Villa Greta“ für die vorzügliche Beköstigung mit Produkten aus dem eigenen Bauernhof. Zu empfehlen sind Pieroggen (polnische Nationalspeise) und die Qualität der polnischen Suppengerichte.

Das Gefühl, nach 68 Jahren wieder zu Hause zu sein im heutigen polnischen

Schlesien, diese Gastfreundschaft heilt manche tiefe Wunden, die der Krieg den polnischen und deutschen Menschen ange-  
tan hat.

Do widzenia .... Auf Wiedersehen

**Siegfried Berndt** Adelsdorf,  
heute 01471 Radeburg  
Buchenweg 4  
Tel. 03 52 08 – 81 4 11

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 97. Geb. am 09.11.2013 Frau Gertrude SCHMIDT geb. Deutsch, Tipplerstr. 5, 24943 Flensburg, Sudetenstr. 10  
Zum 92. Geb. am 03.11.2013 Frau Ruth-Edith FRÖMTER geb. Seliger, Warmuthsweg 10, 32457 Porta Westfalica, Schäferhof 2  
Zum 91. Geb. am 05.11.2013 Frau Gerda BRAND geb. Schilling, Komturstr. 5, 91550 Dinkelsbühl, Ludwig-Stark-Str. 2  
Zum 90. Geb. am 01.11.2013 Herrn Gerhard RÜFFER, gen. Föst, Friedrichstor 14, 33615 Bielefeld, Schongauerstr. 48A  
Zum 86. Geb. am 04.11.2013 Frau Margarete HAMANN geb. Heide, Schneeback-Siedlung, 12351 Berlin, Johannisthaler Chaussee 335  
Zum 83. Geb. am 16.11.2013 Herrn Siegfried GERSTMANN, Friedrichstor, 57319 Bad Berleburg, In der Dell 16  
Zum 83. Geb. am 19.11.2013 Frau Johanna SCHÜCKEL, Komturstr. 1, 92421 Schwandorf, Bachstr. 10  
Zum 82. Geb. am 17.11.2013 Herrn Heinz MÜLLER, Obertor 16 b (Kretschmer), 06862 Roßlau, Am Finkenherd 17 c  
Zum 81. Geb. am 22.10.2013 Herrn Wolfgang HOPPE, Obertor 16 (Villa Anna), 30655 Hannover, Rehmer Feld 34  
Zum 73. Geb. am 11.11.2013 Frau Regina KRAFT geb. Pelz, Niederau, 38518 Gifhorn, Kreuzkamp 9  
Zum 70. Geb. am 28.10.2013 Herrn Johannes NIXDORF, Sohn v. Fritz Nixdorf (Finanzamt), Schmiedestr. 4, 01900 Großröhrsdorf, Praßerstr. 14



### HAYNAU

Zum 90. Geb. am 04.11.2013 Frau Anneliese KNABE geb. Kügler, Liegnitzerstr. 6, 31177 Harsum, Josef-Hartje-Str. 8  
Zum 90. Geb. am 14.11.2013 Herrn Ernst Joachim HOLLE, Cafe Holle, Ring 49/50, 26127 Oldenburg, Fröbelstr. 15  
Zum 90. Geb. am 20.11.2013 Herrn Erhard ROTHE, Töpferstr. 9, 67061 Ludwigshafen, Rottstr. 45  
Zum 89. Geb. am 06.11.2013 Frau Dora KÖNIG geb. Bein, Töpferstr. 18, 03046 Cottbus, Parzellenstr. 1 c  
Zum 89. Geb. am 15.11.2013 Frau Liesa KRUMME geb. Franke, Liegnitzer Str. 3 u. Lindenstr. 14, 13465 Berlin, Markgrafenstr. 31a  
Zum 87. Geb. am 26.10.2013 Herrn Wolfgang HOPPE, Schillerstr. 1, 82178 Puchheim, Weidenweg 20  
Zum 86. Geb. am 31.10.2013 Herrn Horst-Sven BECK, Petersdorferstr. 1, 81737 München, Bert-Brecht-Allee 5

Zum 81. Geb. am 12.11.2013 Frau Inge GOTTSCHILD geb. Kästler, Domplatz 11, 58119 Hagen, Haardtstr. 36  
Zum 77. Geb. am 18.11.2013 Frau Elfriede BÖHM, Hermsdorf, 14542 Glindow, Bliesendorfer Str. 71  
Zum 76. Geb. am 27.10.2013 Herrn Heinz FRANKENBERG, Conradsdorfer Str., Ehem. v. Hannelore F., 13088 Berlin, Bernkasteler Str. 24a  
Zum 74. Geb. am 18.11.2013 Herrn Ulfrid UEBERSCHAR, Bahnhofstr. 10/Ecke Wilhelmstr., 51503 Rösrath, Zum Scherbüchel 16  
Zum 73. Geb. am 27.10.2013 Herrn Dietrich STIFFEL, Töpferstr. 2, Sohn v. Luise Stiffel geb. Bachmann, 76684 Östringen, W. v. Eschenbachstr. 2  
Zum 73. Geb. am 14.11.2013 Frau Elke SCHMIDT geb. Schiller, Haynau, Bielauer Str. 2, 31171 Nordstemmen-Rössing, Karlstr. 6  
Zum 70. Geb. am 04.11.2013 Herrn Gerold WALTER, Ring 3, Promenade 1a, 34132 Kassel, Gänseweide 12



### SCHÖNAU A. K.

Zum 95. Geb. am 02.11.2013 Herrn Erich SCHNEIDER, Kugelberg, 31275 Lehrte, Grünstr. 2  
Zum 81. Geb. am 22.10.2013 Herrn Harry KIEFER, Ring 51, 10997 Berlin, Köpenicker Str. 162  
Zum 79. Geb. am 16.11.2013 Herrn Günter THÄSLER, 21787 Oberndorf, H.-v.-Fallersl.-Str. 16

### ALT-SCHÖNAU

Zum 72. Geb. am 15.11.2013 Herrn Bernhard NIERING, 48565 Steinfurt, Altenberger Str. 56

### ADELSDORF

Zum 87. Geb. am 31.10.2013 Frau Else HÖFER geb. Günther, Dorfstr. 143, 92224 Amberg, Jahnstr. 25  
Zum 81. Geb. am 24.10.2013 Herrn Günter BLEUL, 51570 Windeck-Sieg, Sonnenhang 23

### ALZENAU

Zum 89. Geb. am 15.11.2013 Herrn Herbert TEICHLER, 47137 Duisburg, Nomericher Str. 57  
Zum 87. Geb. am 10.11.2013 Frau Elfriede KOPPE geb. Weidner, 32107 Bad Salzufflen, Oststr. 38  
Zum 85. Geb. am 29.10.2013 Frau Elfriede STANISLOWSKI geb. Kamke, 49084 Osna-brück, Jäneckestr. 13  
Zum 82. Geb. am 04.11.2013 Frau Else HASE, Töppendorf, 02739 Eibau, Hauptstr. 43a  
Zum 81. Geb. am 16.11.2013 Frau Christa KARSTEN, 39291 Zeddenick, Dorfstr. 27  
Zum 75. Geb. am 02.11.2013 Frau Christa WITTE geb. Adler, 15345 Rehfelde b. Strausberg, Friedrich-Engels-Str. 8

Zum 73. Geb. am 02.11.2013 Frau Erika MÜLLER geb. Laban, 06449 Aschersleben, Lange Gasse 4

### BÄRSDORF-TRACH

Zum 85. Geb. am 05.11.2013 Frau Helga STEIER geb. Müller, 30880 Laatzen, Dr. Alex-Schönberg-Str. 1, Wohnpark Rethen - WB 3.13  
Zum 80. Geb. am 14.11.2013 Herrn Erwin KNOBLICH, 87452 Altusried, Am Dorfbach 4

### BROCKENDORF

Zum 85. Geb. am 14.11.2013 Herrn Friedhelm HERING, 52499 Baesweiler, Anne-Frank-Ring 7  
Zum 84. Geb. am 27.10.2013 Herrn Helmuth WIRTH, 78567 Fridingen, Gatterweg 45  
Zum 82. Geb. am 26.10.2013 Frau Waldtraud Susanne KLAMROTH geb. Hapel, 58453 Witten, Am Schichtmeister 61  
Zum 76. Geb. am 05.11.2013 Frau Irmgard EHRENFELD geb. Schwarz, 88400 Biberach an der Riß, Widdersteinstr. 35  
Zum 75. Geb. am 08.11.2013 Frau Inge SCHUMANN geb. Schwarz, 08371 Glauchau, Mülsener Str. 3

### FALKENHAIN

Zum 78. Geb. am 09.11.2013 Pater Edelbert Walter PAUL OSA, 82152 Planegg, Zu Maria Eich 1, Augustinerkloster Maria Eich

### GEORGENTHAL

Zum 80. Geb. am 27.10.2013 Frau Sieglinde FLEISCHMANN geb. Häring, 14641 Nauen, Berliner Str. 12

### GÖLLSCHAU

Zum 87. Geb. am 07.11.2013 Herrn Gerhard FÖRSTER, 35440 Linden, Ringstr. 14  
Zum 84. Geb. am 03.11.2013 Frau Christa EGGER geb. Schluchter, CH 6313 Menzingen Kt. Zug, Staldenstr. 7

### GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 04.11.2013 Herrn Heinz WEINHOLD, 44, 01662 Meissen, Rote Gasse 48b  
Zum 85. Geb. am 21.10.2013 Herrn Lothar RIEDEL, Klingauf, 04564 Böhlen, Robert-Koch-Str. 16  
Zum 82. Geb. am 13.11.2013 Herrn Willi FONFARA, 70327 Stuttgart, Gehrenwaldstr. 78  
Zum 79. Geb. am 08.11.2013 Herrn Siegfried BAER, 59558 Lippstadt-Böckenförde, Geschwister-Scholl-Str. 5  
Zum 76. Geb. am 05.11.2013 Herrn Karl-Joachim BADER, 47055 Duisburg, Drosselstr. 11  
Zum 76. Geb. am 08.11.2013 Frau Erika SCHNABEL, 59174 Carmen, Danziger Str. 29a  
Zum 76. Geb. am 11.11.2013 Frau Helga MÜLLER geb. Kügler, 59494 Soest, Meiningen 19  
Zum 74. Geb. am 23.10.2013 Frau Gerda TEUBER geb. Osthaus, 59379 Selm, Köhlerstr. 1

Zum 73. Geb. am 15.11.2013 Frau Edeltraut STENNER geb. Möschner (Eberlein), 59597 Erwitte, Birkenweg 7

#### HARPERSDORF

Zum 90. Geb. am 01.11.2013 Frau Irene ÜBERSCHÄR geb. Hinke, 26203 Hundsmühlen, Diedrich-Dannemann-Str. 53b

Zum 88. Geb. am 21.10.2013 Herrn Herbert REUNER, 30826 Garbsen-Frielingen, Erlenkamp 9

Zum 82. Geb. am 21.10.2013 Frau Johanna DINNIS geb. Gielnik, 19288 Wöbbelin, Funkamt H 4

Zum 82. Geb. am 04.11.2013 Frau Marianne LINDNER, 14778 Brielow, Chausseestr. 3

Zum 81. Geb. am 09.11.2013 Herrn Karl-Heinz SCHRÖDER, Ehem. v. Inge, geb. Hell, 51709 Marienheide-Müllenbach, Gervershagener Str. 18

Zum 78. Geb. am 09.11.2013 Frau Josephine LANGE geb. Zeus, Ehefr. v. Walter L., 52074 Aachen, Cesar-Frank-Str. 15

Zum 77. Geb. am 23.10.2013 Herrn Siegfried RÜFFER, 31319 Sehnde, Wilhelm-Kaune-Weg 26

Zum 76. Geb. am 31.10.2013 Frau Wally ZIRKLER geb. Scholz, 15766 Engelskirchen-Birkenbach, Ahornweg 4

Zum 76. Geb. am 12.11.2013 Herrn Dieter NIERLICH, Sohn v. Pastor Gerhard und Alice Nierlich, F 68320 Kunheim, 6 b Rue du nord

Zum 71. Geb. am 12.11.2013 Herrn Helmut BEIER, 31303 Burgdorf, Welferlingser Weg 28a

#### HOCKENAU

Zum 93. Geb. am 02.11.2013 Frau Frieda WEINERT, 59514 Welver, Im Klostergarten 10, Wohnpark-Klostergarten

Zum 76. Geb. am 15.11.2013 Herrn Heinz KRETSCHMER, 58809 Neuenrade, Herderstr. 2

Zum 75. Geb. am 13.11.2013 Herrn Ehrenfried HEIDRICH, 59469 Ense, An der Linde 3

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 86. Geb. am 06.11.2013 Herrn Gerd ROSENBERGER, 30559 Hannover, Homburgerweg 17

#### KAISERSWALDAU

Zum 91. Geb. am 11.11.2013 Frau Ursula WINTER geb. Reimann, 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85

Zum 82. Geb. am 07.11.2013 Frau Ruth MATTAUSCH geb. Thiel, 32107 Bad Salzungen, Pieperweg 9

Zum 82. Geb. am 11.11.2013 Herrn Karl WINTER, Radchen, 45357 Essen, Kesenkothen Str. 30

Zum 80. Geb. am 15.11.2013 Frau Vera KLAUSING geb. Dyhr, ehem. Baugeschäft, 15806 Zossen, Großstückweg 8, Seniorenwohnpark-Nächst-Neuendorf

Zum 79. Geb. am 30.10.2013 Herrn Gottfried TEICHLER, 51377 Leverkusen, Theodor-Heuss-Ring 34

#### KAUFFUNG

Zum 91. Geb. am 31.10.2013 Frau Irmgard UNGELENK geb. Kern, Tschirnhaus 7, Ehefr. v. Walter U., 58095 Hagen, Thünenstr. 31, Seniorenresidenz, Zimmer 160/161

Zum 90. Geb. am 04.11.2013 Frau Lieselotte FADINGER geb. Wehlte, Hauptstr. 177, 81243 München, Egenhoferstr. 17

Zum 89. Geb. am 17.11.2013 Herrn Richard DÖHRING, Hauptstr. 2, 26655 Westerstedde, Seggeriedenweg 37

Zum 85. Geb. am 04.11.2013 Herrn Hans RUMLER, Ehem. v. Elfriede geb. Föst, Hauptstr. 28 (Obermühle), 95706 Schirnding, Blumenstr. 9

Zum 85. Geb. am 09.11.2013 Frau Eva KALM geb. Schmidt, Kirchweg 2, 26122 Oldenburg, Zuggraben 10

Zum 84. Geb. am 21.10.2013 Frau Hannelore DRESSLER geb. Jendral, Hauptstr. 220, 90763 Fürth, Kaiserstr. 85 B

Zum 84. Geb. am 04.11.2013 Frau Ursula SCHÄFFER geb. Pätzold, Hauptstr. 122, 33824 Werther, Schwarzachtal 44

Zum 84. Geb. am 05.11.2013 Herrn Günter HOFMANN, Ehem. v. Elfriede geb. Wiesner, Hauptstr. 121, 98646 Hildburghausen, Am Backsteinfeld 1

Zum 83. Geb. am 24.10.2013 Herrn Günter LINDNER, Hauptstr. 155, 02991 Lauta, Straße der Freundschaft 50

Zum 83. Geb. am 03.11.2013 Herrn Hans MENDE, Ehem. v. Hanna geb. Kramer, Hauptstr. 234, 08371 Glauchau, Am Sportpark 2

Zum 83. Geb. am 05.11.2013 Frau Eveline DIECKMANN geb. Pech, Hauptstr. 7, 09669 Frankenberg, Beethovenstraße 6 a

Zum 82. Geb. am 24.10.2013 Herrn Manfred KEIL, Hauptstr. 178, 37520 Osterode, Neue Reihe 84

Zum 82. Geb. am 07.11.2013 Frau Elisabeth MOERITZ geb. Zdechlik/Janoschke, Tschirnhaus 1 b, 44795 Bochum 1, Hattinger Str. 204

Zum 81. Geb. am 05.11.2013 Frau Frieda PIEPER geb. Stief, Hauptstr. 225, 30982 Patensen, Am Wall 14

Zum 81. Geb. am 10.11.2013 Herrn Horst WIESNER, Schulzengasse 12 a, 54293 Trier, Tannenweg 15

Zum 80. Geb. am 05.11.2013 Herrn Johannes GRÜTERICH, Hauptstr. 147, 58093 Hagen, Vormberg 2

Zum 80. Geb. am 16.11.2013 Frau Margarete KRUBER, Hauptstr. 58, 42549 Velbert, Ahornstr. 1

Zum 79. Geb. am 04.11.2013 Frau Giesela BLÜMEL geb. Geisler, Hauptstr. 19 a, Ehefr. v. Fritz B., 23683 Scharbeutz, Oderstr. 23

Zum 79. Geb. am 19.11.2013 Frau Christel WEIST, Hauptstr., 04105 Leipzig, Trufanowstr. 32

Zum 78. Geb. am 26.10.2013 Herrn Günter KUHN, Ehem. v. Brigitte geb. Klinkert, Tschirnhaus 7, 97225 Zelligen, Am Schloßsand 16

Zum 77. Geb. am 27.10.2013 Herrn Joachim TUJEK, Sohn v. Franz v. Cäcilie Tujek, Tschirnhaus, 57258 Freudenberg, Bruchstr. 34 f

Zum 75. Geb. am 04.11.2013 Herrn Günter MEYNINGMANN, Ehem. v. Ingeborg geb. Skowronek, Hauptstr. 23, 48607 Ochtrup, Werner v. Siemensstr. 66 a

Zum 74. Geb. am 27.10.2013 Herrn Werner KUHN, Hauptstr. 57, 67434 Neustadt, Römerweg 136

Zum 74. Geb. am 17.11.2013 Herrn Siegfried PÄTZOLD, Tschirnhaus 4 a, 08371 Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 71

Zum 74. Geb. am 18.11.2013 Herrn Günther RAUPACH, Hauptstr. 47, 37534 Eisdorf, In den Lägern 8

Zum 72. Geb. am 17.11.2013 Herrn Klaus ZINNECKER, Hauptstr. 73, 37520 Osterode, Annahäfen 44

#### KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 23.10.2013 Herrn Rudolf GLATTHOR, Kleine Kaiser, 33607 Bielefeld, Elsternstr. 38

Zum 83. Geb. am 12.11.2013 Herrn Herbert KITTELMANN, 21745 Hemmoor, Schlesienweg 6

Zum 82. Geb. am 10.11.2013 Frau Renate MACHEL geb. Beck, Dorfstr. 160, 55128 Mainz, Albanusstr. 65

Zum 82. Geb. am 19.11.2013 Frau Maria BRUCHMANN geb. Wittwer, Kromerwittwer, 58332 Schwelm, August-Bendler-Str. 23

Zum 81. Geb. am 19.11.2013 Herrn Kurt KLOSE, 25541 Brunsbüttel, Fährstr. 13

Zum 80. Geb. am 11.11.2013 Herrn Andreas WITTMER, Teichschuster, 32105 Bad Salzungen, Schießhofstr. 19

Zum 79. Geb. am 24.10.2013 Frau Cäcilie ZEHN geb. Knobliach, 49179 Hilter, Glückaufstr. 30

Zum 79. Geb. am 13.11.2013 Frau Waltraud ARLT, 48485 Neuenkirchen, Mesumer Str. 13

Zum 77. Geb. am 15.11.2013 Herrn Reinhardt KLOSE, 49249 Dülmen, Stettiner Str. 18

Zum 74. Geb. am 02.11.2013 Herrn Amandus TITZE, 25376 Borsfleth, Carl-Lensch-Str. 13

#### KONRADSDORF

Zum 88. Geb. am 21.10.2013 Frau Gretel MONS geb. Fiebig, 21337 Lüneburg, Olof-Palme-Str. 6

#### KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 20.11.2013 Herrn Arthur BEER, 33100 Paderborn, Im Lichtenfelde 3 O

Zum 85. Geb. am 21.10.2013 Frau Irene KRONES geb. Scholz, 09569 Breitenau, Falkenauer Str. 44

Zum 85. Geb. am 04.11.2013 Frau Helga FEIGE geb. Andter, 33607 Bielefeld, Dompfaffweg 1

Zum 80. Geb. am 31.10.2013 Herrn Matthias RICHTER, 54518 Altrich, Andreasstr. 3

Zum 79. Geb. am 26.10.2013 Herrn Walter TITZE, Ehem. v. Waldtraud T. geb. Zobel, 33729 Bielefeld, Grafenheider-Str. 20

Zum 77. Geb. am 07.11.2013 Frau Ursula ENGEL geb. Hampel, 37431 Bad Lauterberg, Herrenstr. 4

#### KOSENDAU

Zum 87. Geb. am 26.10.2013 Frau Erna PUSBACK geb. Brust, 21039 Börnsen, Horster Weg 13

#### KREIBAU

Zum 85. Geb. am 14.11.2013 Frau Gertraude KNAUTH geb. Potrafke, 68161 Mannheim, Mozartstr. 16

#### LEISERSDORF

Zum 84. Geb. am 30.10.2013 Frau Maria KRAFT, 49401 Damme, Schullenmoor 15

Zum 80. Geb. am 15.11.2013 Frau Hedwig HAUDE, 49456 Bakum-Vestrup, Kurfürstendamm 10

Zum 70. Geb. am 15.11.2013 Frau Annemarie SCHOLZ, 49377 Vechta, Elbingerstr. 7

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiern am 16.10.2013 die Eheleute Ehrenfried STEINMANN und Adeline geb. Rucks, Geschwister-Scholl-Str. 5 B in 64319 Pfungstadt.

Die Leisersdorfer Heimatfreunde gratulieren herzlich und wünschen mit Gottes Segen zum hohen Ehrentag noch viele gemeinsame Ehejahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

#### LOBENDAU

Zum 84. Geb. am 09.11.2013 Frau Hannchen WEIDNER geb. Plagwitz, 41363 Jüchen 2, Weichselstr. 5

Zum 75. Geb. am 03.11.2013 Herrn Hartmut NEUDECK, 02906 Niesky, Johannes-R.-Bäcker-Str. 10

#### LUDWIGSDORF

Zum 99. Geb. am 25.10.2013 Frau Berta OPITZ geb. Exner, 33611 Bielefeld, Bultkamp 8

Zum 87. Geb. am 10.11.2013 Frau Christa FLÖRKE geb. Kuhnt, 45665 Recklinghausen, Am Quellberg 4

Zum 79. Geb. am 21.10.2013 Frau Marlo REICH, Ehefr. v. Herbert R., 22119 Hamburg, Kroogblöcke 76

Zum 78. Geb. am 16.11.2013 Herrn Roland VIELHAUER, Dorfstr. 53, 34121 Kassel, Akademiestr. 4

Zum 73. Geb. am 08.11.2013 Frau Doris LENGFELD geb. Winkler, I- 04020 Monte-San-Biagio (LT), Via Vetica 23

#### MÄRZDORF

Zum 89. Geb. am 26.10.2013 Frau Gerda GEUTHER geb. Bohns, 12689 Berlin, Märkische Allee 408

Zum 85. Geb. am 03.11.2013 Frau Hildegard SCHULZE geb. Strietzel, 44369 Dortmund, Tejaweg 1

Zum 84. Geb. am 26.10.2013 Herrn Werner STRIESE, auch Steinsdorf, auch Hirschberg, 72574 Bad Urach, Moltkestr. 2

Zum 79. Geb. am 25.10.2013 Frau Rita KLEIN geb. Strietzel, 58509 Lüdenscheid, Kiebitzweg 5

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 90. Geb. am 17.11.2013 Frau Maria BUTTERWECK, Käthe Karig, Falkowska, Pl 59225 Chojnow, Skr. Pocz 15

Zum 83. Geb. am 24.10.2013 Herrn Rolf WIESER, 25123 Oldenburg, Heinrich-Schüttele-Str. 75

Zum 82. Geb. am 23.10.2013 Herrn Rudi ZEIDLER, 31275 Lehrte, Zum großen Freien 74

Zum 81. Geb. am 26.10.2013 Herrn Werner RETSCHMER, 26203 Wardenburg, Wardenburger Str. 44

Zum 79. Geb. am 28.10.2013 Herrn Siegfried HIRSCH, 04275 Leipzig, Steinstr. 36

Zum 78. Geb. am 28.10.2013 Frau Erika ERNST geb. Müller, 39288 Burg b. Magdeburg, Berliner Damm 1

Zum 76. Geb. am 05.11.2013 Frau Elfriede SACHSE geb. Wolthoff, 26603 Aurich, Kiebitzstr. 40

#### NEUDORF A. RENNWEG

Zum 79. Geb. am 17.11.2013 Frau Marianne BEHL geb. Schramm, 53773 Hennef, Kolpingstr. 46

#### NEUKIRCH A. K.

Zum 89. Geb. am 08.11.2013 Frau Anneliese BEIER, 94078 Freyung, Geyersberger Str. 36, Seniorenheim - St. Gunther - Zimmer 126

Zum 84. Geb. am 13.11.2013 Frau Elfriede GROSSMANN, Sand Nr. 16, 09116 Chemnitz, Kochstr. 10

Zum 75. Geb. am 11.11.2013 Herrn Günter HINDEMITH, 38165 Lehre, Mühlenwinkel 9

#### WILGRAMSDORF

Zum 91. Geb. am 16.11.2013 Frau Erna FISCHER geb. Büttner, 29225 Celle, Welfenallee 42

Zum 85. Geb. am 13.11.2013 Frau Gerda HASSENPLUG geb. Schubert, Dorfstr. 124, 58452 Witten, Parkweg 12

#### PRASUNITZ

Zum 90. Geb. am 17.11.2013 Frau Margot BUNZEL geb. Kutzner, 06796 Brehna, Neue Str. 1a

#### PROBSTHAIN

Zum 83. Geb. am 04.11.2013 Frau Waltraud MERZ geb. Hilbert, 72469 Meßstetten, Ebinger Str. 87

Zum 83. Geb. am 15.11.2013 Frau Käthe BUSSE geb. Arlt, 15831 Jühnsdorf, Dorfstr. 15 a

Zum 82. Geb. am 03.11.2013 Frau Irmgard SCHWARZE geb. Polaniok, 01591 Riesa/Pochra, Bornauer Str. 25

Zum 82. Geb. am 15.11.2013 Frau Hildegard GATTERMANN geb. Höfig, 37197 Hattorf, Rotenbergstr. 53

Zum 81. Geb. am 16.11.2013 Frau Irmgard RICHTER geb. Arlt, 01819 Bergießhübel, Talstr. 8

Zum 79. Geb. am 13.11.2013 Herrn Gerhard NEUMANN, 49525 Lengerich, Dykerhoffstr. 12

Zum 77. Geb. am 10.11.2013 Frau Waltraud HÜBNER, 34497 Korbach/Strohte, Kampweg 17

Zum 76. Geb. am 30.10.2013 Frau Helga JARETZKE geb. Heidrich, 22765 Hamburg, Eulenstr. 75

Zum 75. Geb. am 25.10.2013 Herrn Manfred SCHNEIDER, 08289 Schneeberg, Pestalozzi-str. 4

Zum 74. Geb. am 23.10.2013 Frau Erika BERGER, 21781 Cadenberge, Schumacherstr. 13

#### REICHWALDAU

Zum 94. Geb. am 03.11.2013 Frau Hildegard WINDHEIM geb. Döring, 31547 Rehburg-Loccum, Am Markt 8

Zum 89. Geb. am 20.11.2013 Frau Ruth THOMAS geb. Scheuer, 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

Zum 73. Geb. am 28.10.2013 Frau Siegrid RIEGER geb. Hübner, 61231 Bad Nauheim, Am Römerkastel 7

#### REISICHT

Zum 92. Geb. am 08.11.2013 Frau Elly PELTNER geb. Wolf, Nr. 4, 41462 Neuss, Kolpingstr. 66

Zum 85. Geb. am 11.11.2013 Frau Gerda HÖSE geb. Schubert, Nr.?, 52511 Geilenkirchen, Eichendorffstr. 4

Zum 84. Geb. am 15.11.2013 Frau Gerda DÜE geb. Talke, Nr. 18, 38364 Schöningen, Burgstr. 10

Zum 82. Geb. am 12.11.2013 Herrn Helmut FENGLER, Nr. 25, 04159 Leipzig, Hans-Beimler-Str. 38

Zum 79. Geb. am 09.11.2013 Herrn Alfred EXNER, Höhe 58, 58119 Hagen, An der Herberge 11

Zum 78. Geb. am 26.10.2013 Frau Herta ZINGEL geb. Knobloch, Nr. 85, 28844 Weyhe, Lahrhausen

Zum 78. Geb. am 02.11.2013 Frau Ursula MASEKOWITZ geb. Jentsch, Nr. 95, 98617 Meiningen, Berliner Str. 57

Zum 77. Geb. am 11.11.2013 Frau Christel RÖDER geb. Förster, Nr. 7, 06108 Halle/S., Adam-Kuckhoff-Str. 17b

Zum 73. Geb. am 09.11.2013 Frau Irene STRITZKE, 57258 Freudenberg, Krottorfer 27, Wohnung 2/6 Stock

Zum 71. Geb. am 21.10.2013 Frau Hannelore KIPFER geb. Wätzold, Nr. 126, 85456 Wartenberg/Oberb., Josefstr. 12

#### RIEMBERG

Zum 84. Geb. am 07.11.2013 Frau Gerda KIECKE geb. Berndt, 86833 Neuburg, Monheimer Str. 111

#### RÖVERSODORF

Zum 89. Geb. am 25.10.2013 Herrn Walter PÄTZOLD, 91186 Büchenbach, Sudetenstr. 12

#### SANDWALDAU

Zum 91. Geb. am 16.11.2013 Frau Waltraud DRESSEL geb. Messer, Dorfstr. 42, 97072 Würzburg, Henlestr. 2

#### SCHELLENDORF

Zum 79. Geb. am 01.11.2013 Herrn Horst RICHTER, 06116 Halle/Saale, Eilenburger Str. 30

#### STEINBERG

Zum 89. Geb. am 20.11.2013 Frau Ruth THOMAS geb. Scheuer, Ehefr. v. Gerhard Th., 33719 Bielefeld, Am Recksiek 19

#### STEINSDORF

Zum 89. Geb. am 24.10.2013 Herrn Helmut SCHRÖTER, 59199 Bönen, Sinnerstr. 3

#### STAUDNITZ

Zum 88. Geb. am 15.11.2013 Frau Helene ROTHE, 53773 Hennef, Kurhausstr. 27, Kurhaus am Park

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 89. Geb. am 29.10.2013 Herrn Paul HERDE, Ehemann von Erna geb. Geisler, Ratschin, 33739 Bielefeld, Weißes Feld 9

Zum 87. Geb. am 11.11.2013 Herrn Herbert WEIST, 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 15 a

Zum 85. Geb. am 29.10.2013 Frau Ursula MEYER geb. Zingel, 46397 Bocholt, Buschweg 16

Zum 85. Geb. am 01.11.2013 Frau Ingeborg BENTLAGE geb. Hoffmann, 33615 Bielefeld, Bosse Str. 21

Zum 83. Geb. am 11.11.2013 Herrn Siegfried WEIST, 14806 Belzig, Karl-Marx-Str. 8

Zum 83. Geb. am 16.11.2013 Herrn Berhard GIERSCH, 33719 Bielefeld, Eichtelgen 5

Zum 83. Geb. am 19.11.2013 Frau Ursula MÜLLER, Tochter v. Paul M., 50226 Frechen, Uesdorfer Str. 5

Zum 82. Geb. am 22.10.2013 Frau Irmgard SCHWANITZ geb. Günter, 35781 Weilburg, Am Kirmesplatz 14

Zum 82. Geb. am 28.10.2013 Frau Wilma RÜGER, 54516 Wittlich, Cusanus Str. 6

Zum 81. Geb. am 18.11.2013 Frau Helga UNGERMANN geb. Adolph, 155, 98669 Schackendorf/Veilsdorf, Untere Gasse 14

Zum 79. Geb. am 29.10.2013 Frau Waltraud LINKE geb. Ernst, 39439 Amesdorf, Horst-Heilmann-Str. 28

Zum 79. Geb. am 20.11.2013 Herrn Manfred PÜSCHEL, 09405 Zschopau, Dr.-Wilh.-Külz-Str. 3

Zum 78. Geb. am 23.10.2013 Herrn Pastor Dieter GEISLER, 91564 Neuendettelsau, Deiner Weg 1

Zum 78. Geb. am 01.11.2013 Herrn Horst MÜLLER, Sohn von Paul M., 37431 Bad Lauterberg, Am Pfingstanger 17

Zum 78. Geb. am 05.11.2013 Frau Edeltraud HANKE geb. Reuner, Ratschin, 33758 Schloss Holte, Zur Wanderhütte 38

Zum 78. Geb. am 06.11.2013 Herrn Siegfried GEBAUER, 33699 Bielefeld, Blomberger Str. 27

Zum 78. Geb. am 12.11.2013 Frau Helga BERGEN geb. Kindler, 37431 Bad Lauterberg, Am Mühlengraben 8

Zum 78. Geb. am 13.11.2013 Frau Elfriede STIEF geb. Helfer, Tochter v. Fritz H., 82380 Peißenberg, Rigrstr. 4

Zum 78. Geb. am 19.11.2013 Herrn Werner BINNER, 33611 Bielefeld, Schäferstr. 16

Zum 76. Geb. am 21.10.2013 Herrn Herbert MÜLLER, 33729 Bielefeld, Strauchbreite 13

Zum 76. Geb. am 28.10.2013 Frau Brigitte GAUL geb. Reichstein, 07549 Gera, Kahlaer Str. 4

Zum 74. Geb. am 24.10.2013 Frau Rita KONHÄUSER geb. Reichstein, 09376 Oelnitz/Erzgeb., Zeinerhofer Str. 45

#### ÜBERSCHAR

Zum 88. Geb. am 13.11.2013 Frau Dorothea SCHULZ geb. Adler, auch Haynau., 59439 Holzwickede, Sachsenstr. 15

Zum 77. Geb. am 06.11.2013 Herrn Peter FINDEIS, Nr. 6, 12621 Berlin-Kaulsdorf, Waplitzer Str. 17

#### ULBERSDORF

Zum 86. Geb. am 12.11.2013 Herrn Herbert WEBER, 30880 Laatzen, Julius-Fengler-Str. 4

Zum 83. Geb. am 09.11.2013 Frau Rosemarie DÖRR geb. Scholz, 47199 Duisburg, Am Heesberg 74

Zum 78. Geb. am 10.11.2013 Frau Anneliese MIERSWA geb. Täuber, 28857 Syke, Hermannsburg 6

#### WILHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 18.11.2013 Frau Hanna MENN geb. Werner, 57223 Kreuztal, Nordoststr. 2

#### WITTGENDORF

Zum 82. Geb. am 12.11.2013 Frau Erika BARTEL geb. Kühn, 59439 Holzwickede, Landweg

*Familienanzeigen informieren alle Heimatfreunde*



**Ein Hinka-Madel wird 90 !**

**Irene Überschär** geb. Hinke  
am 1.11.1923

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag  
und noch viele weitere gemeinsame  
schöne Jahre mit Dir  
wünschen sich

**Bennet, Maren,  
Margrit und Norbert**

26203 Hundsmühlen, Diedrich-Dannemann-Str. 53b  
Tel. 0441 - 5050515

### Neue Anschriften

#### HAYNAU

TEPP Johanna geb. Hart (Mönchstr. 9), 08058 Zwickau, Arndtstr. 20, Kursana

#### BAUDMANNSDORF

NEUDECK Waltraut, 24955 HARRISLEE, Geheimrat-Dr.-Schädel-Str. 4, Altenzentrum Albertinenstift

#### KAUFFUNG

HILDMANN Helga geb. Fischer (Hauptstr. 200), 37085 Göttingen, Charlottenburger Str. 19, GDA Wohnstift

#### STEINSDORF

ENDER Christa, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Sonnenhalde 19/13, Haus Sonnenhalde/Ebene 1

*Wir freuen uns über diese  
neuen Bezieher*

GÖHLICH Emilie geb. Pitz und Günther, Reichwaldau, 66869 Kusel, Bahnhofstr. 34

BITTERMANN Dieter, Reischicht, 04205 Leipzig, Schönauer Ring 3

### † Unsere Toten †

#### GOLDBERG

SCHLICHTING Rosemarie geb. Bonack (Junkernstr. 12 und Schönau, Ring 51), 21224 Rosengarten, Alter Schulgarten 6, am 11.09.13, 86 Jahre

#### HAYNAU

DIEDLER Kurt (Lübener Str.), 51379 Leverkusen, Opladener Platz 8, CBT Wohnhaus Upladin, am 03.09.13, 86 Jahre

PARTSCH Inge geb. Bunzel (Sonnenland), 58332 Schwelm, Martfelder Weg 3, Datum unbekannt

#### SCHÖNAU A. K.

GARBE Dr. Andreas, 85567 Grafing, Adolf-Kolping-Str. 4, am 23.08.13

#### ADELSDORF

HÄUSLER Margarete geb. Metzner, 63225 Langen, Im Ginsterbusch 22, am 03.08.13, 88 Jahre

#### BIELAU

SCHMIDT Günter (Nr. 54), 09113 Chemnitz, Leipziger Str. 137A, am 13.09.13, 88 Jahre

#### BIRSCHDORF

MARSCHALEK Heinz (Nr. 98), 85116 Egweil, Neuburger Str. 26, am 18.08.13, 88 Jahre

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

KASCHNER Karl-Werner, 63128 Dietzbach Steinberg, Karolingerweg 22, am 15.09.13, 72 Jahre

#### PROBSTHAIN

GUTSCHE Christa geb. Marenke (Ehefrau von Joachim), 37241 Herzberg, Tilsiter Str. 19, am 07.09.13, 74 Jahre

KRISCHKE Günther, 49492 Westerkappeln, Wietkamp 2, am 06.09.13, 82 Jahre

Kunden-Nummer: 04147

Herrn

Siegfried Heyland

Gerhart-Hauptmann-Str. 7

31582 Nienburg

88

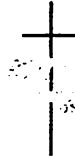
Mütter sterben nicht, gleichen alten Bäumen.

In uns leben sie und in unseren Träumen.

Wie ein Stein den Wasserspiegel bricht,

Zieht ihr Leben in unserem Kreise.

Mütter sterben nicht, Mütter leben fort auf ihre Weise.



**Margarete Häusler**

geb. Metzner

\* 09.12.1924

† 03.08.2013

Ober-Siegersdorf

Langen

und Haynau

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Kinder

Karl-Heinz und Christine

Doris und Achim

Deine Enkel und Urenkel

Benjamin und Sebastian

Christophe und Nina mit Dominic

Aline und Patrick mit Isabelle und Michelle

Sina, Peter und Marcel

Jakob

Uli und Ingrid

Elke und Matthias

Traueranschrift: Doris Braatz, 63225 Langen, Im Ginsterbusch 22

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserer lieben Mutter und Großmutter



**Rose-Marie Schlichting**  
geb. Bonack

\* 16. April 1927 † 11. September 2013  
Schönau a. d. Katzbach

Für die schönen Jahre,  
die wir zusammen verbringen durften,  
danken wir dir von ganzem Herzen.

Joachim  
Michael und Kerstin  
Hendrik und Philipp  
Stephan mit Jonathan

Michael Schlichting,

Hollenstedter Straße 18, 21629 Neu Wulmsdorf

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir  
um eine Spende für die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde  
Varendorf, Konto-Nr. 62 012 440, BLZ 210 602 37,  
bei der evangelischen Darlehensgenossenschaft e.G.,  
Kennwort M62/Rose-Marie Schlichting

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90, ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMAT-NACHRICHTEN — Druck: Stepat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.